

# Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Odderade



## Abschlussbericht

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>Seite 3</b>
1.1.	Anlass und Aufgabenstellung	Seite 4
1.2.	Ablauf und Planungsprozess	Seite 5
1.2.1	Fragebogenaktion	Seite 7
1.2.2	Ergebnisse der Fragebogenaktion	Seite 8
1.2.3	Auswertung der Fragebogenaktion	Seite 16
1.2.4	Handlungsschwerpunkte	Seite 18
1.2.5	Identifizierung der Leitprojekte	Seite 20
<b>2.</b>	<b>Die Gemeinde</b>	<b>Seite 21</b>
2.1.	Landschaftliche Einbindung	Seite 22
2.2	Örtliche Einbindung	Seite 23
<b>3.</b>	<b>Standortanalyse</b>	<b>Seite 25</b>
3.1	Übergeordnete Planungen und planerische Rahmenbedingungen	Seite 26
3.2.	Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft	Seite 35
3.3.	Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft	Seite 67
3.4.	Mobilität und Verkehr	Seite 70.
<b>4.</b>	<b>Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen</b>	<b>Seite 75</b>
4.1	Ortsmittelpunkt	Seite 76
4.2	Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV	Seite 83
4.3	Dorfgemeinschaft	Seite 94
4.4	Versorgung	Seite 97
4.5	Innenentwicklung	Seite 100
<b>5.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>Seite 105</b>

## Anlagen

Nr. 1: Innenentwicklung in der Gemeinde Odderade, Karten M 1:5.000



# 1. Einführung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

1.2 Ablauf und Planungsprozess



## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Viele Gemeinden im ländlichen Raum sind vom Strukturwandel betroffen und müssen mit der Globalisierung, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, sich verändernden Lebensgewohnheiten und den damit einhergehenden Veränderungen auf funktionaler und siedlungsstruktureller Ebene umgehen. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen möchte die Gemeinde sich intensiv mit ihrer zukünftigen Entwicklung auseinandersetzen und unter Beteiligung der Bevölkerung und betroffener Akteure ein Ortsentwicklungskonzept erarbeiten lassen. Folgende Kernthemen werden umrissen: Entwicklung eines attraktiven Dorfmittelpunktes, soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft, Verkehr und Mobilität .

Das Ortsentwicklungskonzept soll als informeller Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit der kommenden Jahre dienen, mit dem Ziel die Gemeinde Odderade auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu erhalten, die vorhandenen Strukturen den zu erwartenden Herausforderungen anzupassen und das Zusammenleben in der Gemeinde zu stärken.

Die Landesregierung unterstützt die Gemeinden in diesem Prozess durch finanzielle Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der örtlichen Lebensbedingungen sowie der

Erarbeitung von Handlungskonzepten, die das Ziel haben, die Entwicklung der Gemeinde ganzheitlich zu betrachten und zu steuern.

Die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes Odderade wurde durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert.

In Deutschland ist die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) ein wesentliches Element der Nationalen Strategie für die Entwicklung ländlicher Räume. Die GAK ist das wichtigste nationale Förderinstrument für eine leistungsfähige, auf künftige Anforderungen ausgerichtete und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft, den Küstenschutz sowie vitale ländliche Räume.

## 1.2 Ablauf und Planungsprozess

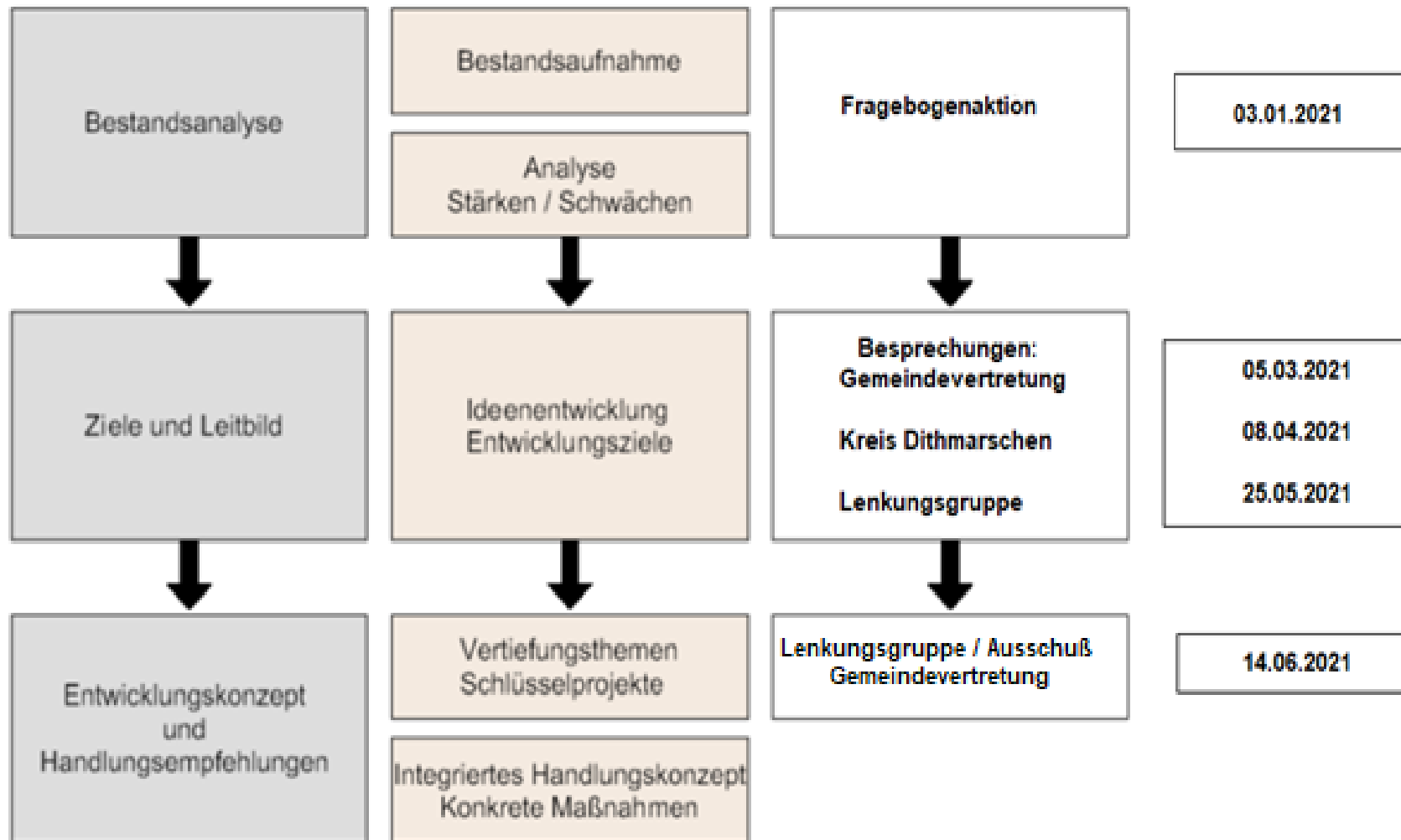
Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes sollen die Stärken und Potenziale herausgearbeitet werden, um auf dieser Grundlage die Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Konkretes Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die kommunalpolitische Arbeit und das Herausarbeiten von Maßnahmen und Projekten und deren Prioritäten. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Themenfelder Ortsentwicklung, soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft, Mobilität und Verkehr gelegt werden.

Das Ortsentwicklungskonzept soll im Wege eines partizipativen Entwicklungsprozesses erarbeitet werden, d.h. unter möglichst umfangreicher Beteiligung aller Bürger und betroffener Akteure.

Für den Ablauf und Abstimmung des Planungsprozesses fand zuerst eine erste Besprechung mit der Gemeindevertretung am 13.11.2020 statt. Seitens der Gemeindevertretung wurde die allgemeine Lage der Gemeinde beschrieben und der Wunsch eine Bürgerwerkstatt zu organisieren. Aufgrund der Corona Pandemie beschließt die Gemeinde

eine Fragebogenaktion durchzuführen. Die Fragebogenaktion fand am 03.01.2021 statt, mit einer repräsentativen Teilnahme und Äußerungen der Einwohner, deren Ergebnisse hier zusammengefasst und dargestellt werden. Prioritäten, Ideen und Hinweise wurden bei der nachfolgenden Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt und herausgearbeitet. Eine Videokonferenz für die Ermittlung der Ergebnisse fand am 15.02.2021 statt und eine zusätzliche Besprechung mit der Lenkungsgruppe und Gemeindevertretung wurden am 05.03. und 25.05.2021 durchgeführt.

Im Rahmen der Vorplanung zur Zuordnung der zentralen Maßnahmen mit hoher Priorität und Umsetzung der Schlüsselprojekte wurden die Ideen und Hinweise der Einwohner in den jeweiligen Handlungsfelder eingeordnet und kategorisiert.



## 1.2.1 Fragebogenaktion am 03. Januar 2021

### Ablauf

Im Rahmen der Fragebogenaktion sollte ein Stimmungsbild der Bewohner der Gemeinde Odderade eingefangen werden. Dazu wurden relevante Themenbereiche der zukünftigen Gemeindeentwicklung abgefragt. Im üblichen Verlauf einer Präsenzveranstaltung werden in offenen Arbeitsgruppen die Stärken und Schwächen innerhalb von vorgegebenen Themenbereichen zusammengetragen. In Rahmen der Fragebogenaktion, hatten die Einwohner ebenfalls die Möglichkeit die Stärken und Schwächen ihrer Gemeinde zu beschreiben. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Gelegenheit Ideen für die zukünftige Entwicklung und erste Maßnahmenvorschläge zu benennen.

Die folgende Themenbereiche wurden befragt:

- Grundversorgung, Daseinsvorsorge und Mobilität
- Demographischer Wandel und Dorfgemeinschaft
- Entwicklung eines attraktiven Ortsmittelpunktes

Der Fragebogen stellte insgesamt 13 Fragen zu den erwähnten Themenbereichen. Dazu wurde auch die Möglichkeit angeboten, Hinweise und Anregungen zu erläutern. Die Odderader nutzten dieses Angebot gut aus und zahlreiche Ideen und Vorschläge für zukünftige wichtige Projekte für die Gemeinde wurden eingebracht. In einer schematisierten Karte konnten die Teilnehmern die jeweiligen Örtlichkeiten ihrer Hinweise und Anregungen eintragen. . 86 Einwohner aus 43 Haushalte der Gemeinde Odderade nahmen an der Fragebogenaktion teil. Diese Teilnehmerzahl entspricht ca. 27% der Einwohnerzahl der Gemeinde Odderade.

### Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Fragebogenaktion nach Themenbereichen sortiert zusammengefasst, sowie den jeweiligen Themenblöcken zugeordnet.

## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion: Sicherung der Grundversorgung, Daseinsvorsorge und Mobilität



### **Schwächen:**

- Fehlende Fußwege und Radwege
- Radwege und Fußwege in sehr schlechten Zustand im Verlauf der Hauptstraße Richtung Sarzbüttel, Nordhastedt und Dorfstraße
- Straßenbeleuchtung und Beschilderung unzureichend
- Schlechte ÖPNV-Anbindung- Fahrpläne. Bus fährt sehr selten in den Ferien. Anbindung zur Schule Albersdorf ist schlecht
- Kein Hausarzt, kein Supermarkt, keine Apotheke / Post / Bank. Einkaufsmöglichkeiten nur mit Auto

### **Stärken:**

- Busanbindung / Buslinie vorhanden
- Vernünftiges Straßennetz
- Autobahnanbindung ist schnell und gut zu erreichen
- Glasfaserausbau ist erfolgt



## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion:

### Erste Ideen:



- Bürgerbus evtl. mit Nachbargemeinden, Shuttle-Bus
- Dorfeigenes Fahrzeug – privater Fahrdienst
- Rufbus für Einkäufe, Apotheke, Geldautomat, Postautomat
- Neue Radwege. Radwege sanieren
- Beschilderung im Bereich der Dorfstraße, Bushaltestellen
- Wanderwege mit Beschilderung
- Bürgerladen mit Café/ Dienstleistungsangebote zeitlich begrenzt / mobile Versorgung
- Beleuchtung und Tempo 30 innerhalb der Ortschaft
- Verbesserung der Buslinie / Optimierung der Zeiten

## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion: Demographischer Wandel, Entwicklung generationsübergreifende Angebote, Dorfgemeinschaft und Vereine



### **Schwächen:**

- Kaum Veranstaltungen und Angebote für alle Dorfbewohner.
- Keine Vereine mehr
- Keine Räumlichkeiten für einen Treffpunkt vorhanden
- Kommunikation findet kaum statt.
- Keine Grundversorgung, kein Arzt.
- Fehlende Vorsorge für pflegebedürftige Menschen. Nur in Nachbargemeinden.
- Keine Baumöglichkeiten: junge Leute wandern ab.
- Spielplatz fehlt und Sanierung der existierenden Infrastrukturen.

### **Stärken:**

- Kinderfeste, Laternelaufen, Kindervogelschießen, Osterfeuer, Anleuchten
- Altenkaffee und Seniorenfahrt
- Freiwillige Feuerwehr
- Breitbandanschluss
- Freundliche Nachbarschaft
- Naturvielfalt

## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion:

### Erste Ideen:



- Ausflüge und Veranstaltungen für die ganze Dorfgemeinschaft (Skat –u. Knobelabend, Fahrradtouren mit nachträgl. Grill, Seniorenkaffee alle 2 Monate)
- Spontane Vorhaben
- Integrationsversuche für Neubürger (Spiel ohne Grenze, Sommerfest, Theatergruppe, Sportangebote, Mittagstisch, Bingo, usw.)
- Spielstunde für Kinder, Ferienbetreuung, Fahrdienst Kindergarten, Turnen, Eltern-Kindertreff, Jung trifft Alt, gemeinsames Kochen, Backen, Spielen, Weihnachtsbasteln.
- Spielplatz / Dorfplatz / Aktivspielplatz mit Geräten / Bolzplatz attraktiver gestalten
- Generationsübergreifende Angebote: 1x im Monat Angebot für verschiedene Altersklassen, gemeinsame Termine anbieten, Dorffeste und Straßenfeste.
- Informationsmöglichkeiten: Infoblatt, Flyer, Veranstaltungskalender, Infogruppe, WhatsApp, Facebook, Info-Dorf-App, Info-Tafel (beleuchtet), übersichtliche Internetseite, Protokoll der Gemeindeversammlungen
- Private Veranstaltungen ermöglichen
- Bauplätze anbieten, Verbesserung der Bau- u. Mietmöglichkeiten, Baugebiet schaffen, Baulücken u. Bauruinen nutzen

## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion: Entwicklung eines attraktiven Ortsmittelpunktes



### **Schwächen:**

- Es gibt kein Ortsmittelpunkt mehr
- Keine Begegnungsstätte / Treffpunkt vorhanden
- keine Räumlichkeiten für Veranstaltungen
- Kein Anlaufziel für auswärtige Radfahrer
- Geplanter Standort für Dorfgemeinschaftshaus evtl. nicht die beste Lösung: Autofahrer jagen, Parkplatzsituation, Akzeptanz der Anwohner, rechts vor links wird missachtet

### **Stärken:**

- Schützenswerte Dorfgemeinschaft
- Viele Bürger interessieren sich für einander, haben Spaß an gemeinsamen Veranstaltungen
- Jugendfeuerwehr
- Spielabende von Feuerwehr

## 1.2.2 Ergebnisse der Fragebogenaktion:

### Erste Ideen:



- Dorfgemeinschaftshaus mit Raum für Veranstaltungen
- Ein Treffpunkt für alle Bewohner mit: Dartautomat, Billardtisch, Versammlungsraum, Küche, Tischtennis, Grill, Café, Ablagestation für Pakete, Raum für Frühschoppen, Kartenspielen, Teeküche, usw.
- Spielplatz / Freifläche für Außenveranstaltungen
- Amtsstube des Bürgermeisters mit Sitzungsraum
- Bolzplatz sanieren
- E-Ladestation für Autos und Fahrräder
- Sozialer Dorfmittelpunkt für alle Generationen
- Evtl. neue Vereine
- Möglichkeit für Händler mit Verkaufswagen ihre Ware zu präsentieren

### 1.2.3 Auswertung der Fragebogenaktion

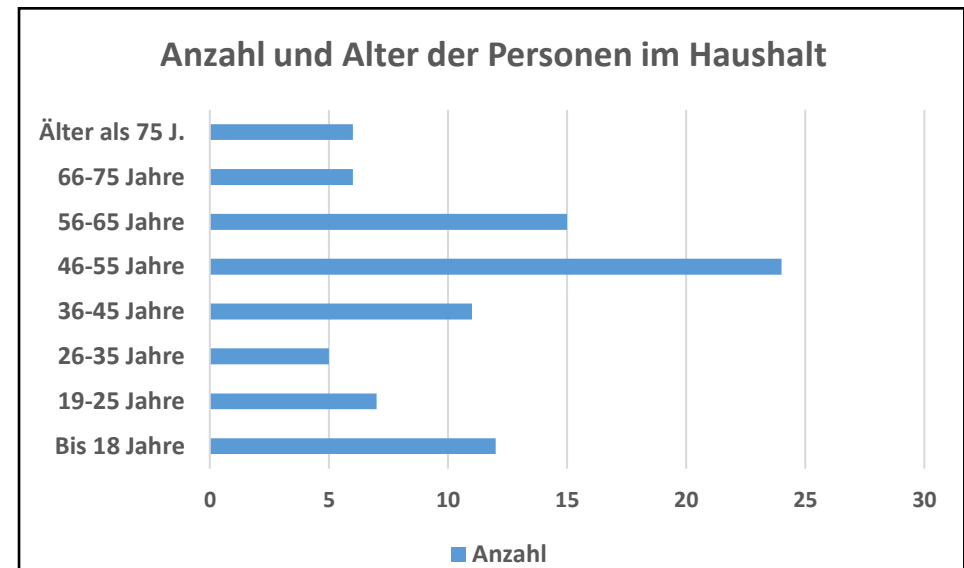
Im Rahmen der Fragebogenaktion sollte ein Stimmungsbild der Bewohner der Gemeinde Odderade eingefangen werden. Zu den jeweiligen Themenbereichen wurde die entsprechende Auswertung hergestellt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Auswertung nach den Themenbereichen sortiert zusammengefasst.

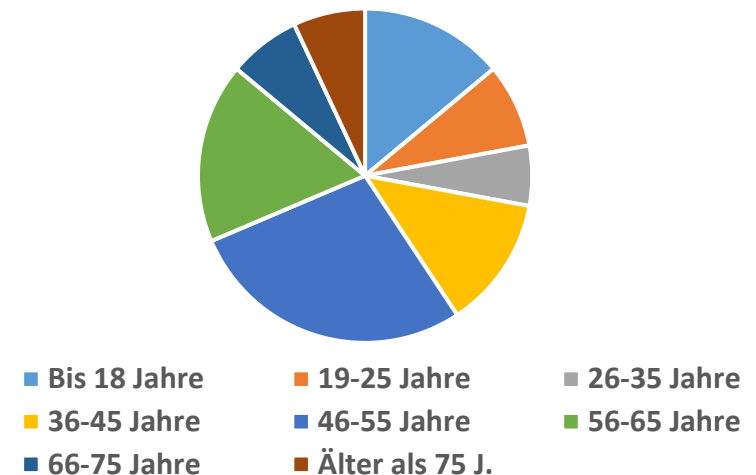
Die Teilnahme an der Fragebogenaktion wurde nach Altersgruppen im Haushalt kategorisiert und entsprechend dargestellt.

Die Altersgruppe 46-55 Jahre hat den höchsten Anteil der Gesamtteilnehmerzahl.

Die Ideen und Wünsche sind entsprechend der Häufigkeit der Nennung aufgeführt. Darüber hinaus wurden die Prioritäten identifiziert, um die Ergebnisse weiter zu bearbeiten und damit Projektideen zu formulieren.



**Anzahl der Personen nach Alter**

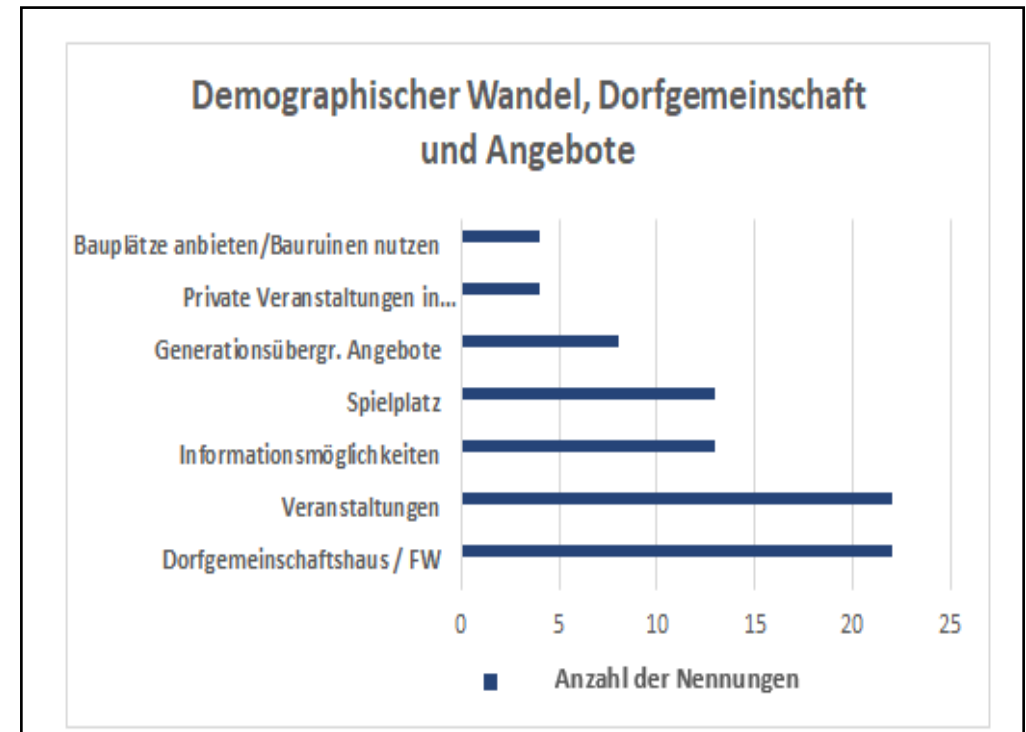


### 1.2.3 Auswertung der Fragebogenaktion: Demographischer Wandel, Entwicklung generationsübergreifende Angebote, Dorfgemeinschaft und Vereine



#### Auswertung

Für die Odderader hat ein Treffpunkt in der Gemeinde sowie die Durchführung von Veranstaltungen für aller Altersklassen die höchste Priorität.



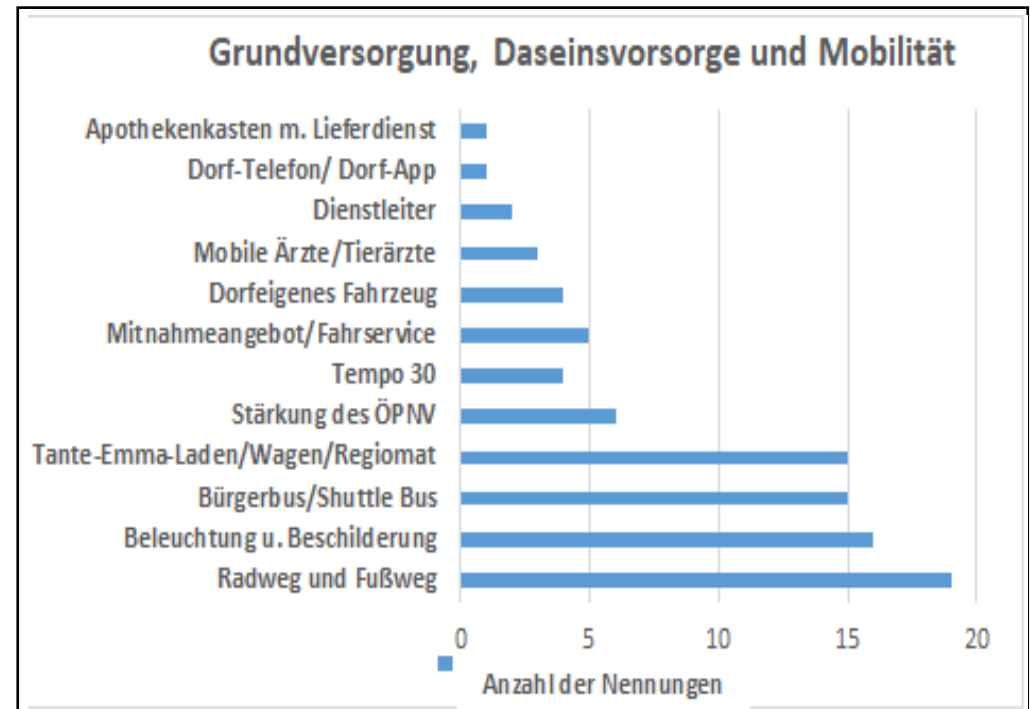
### 1.2.3 Auswertung der Fragebogenaktion:

#### Sicherung der Grundversorgung, Daseinsvorsorge und Mobilität



#### Auswertung

Bezüglich die Grundversorgung, Daseinsvorsorge und die Mobilität wurde die Erhaltung, Beschilderung und Beleuchtung der Rad –und Fußwege mit höchster Priorität bewertet. Ein Bürgerbus / Shuttle Bus sowie ein Tante-Emma-Laden / Regiomat wurde ebenfalls mit hoher Priorität bewertet.



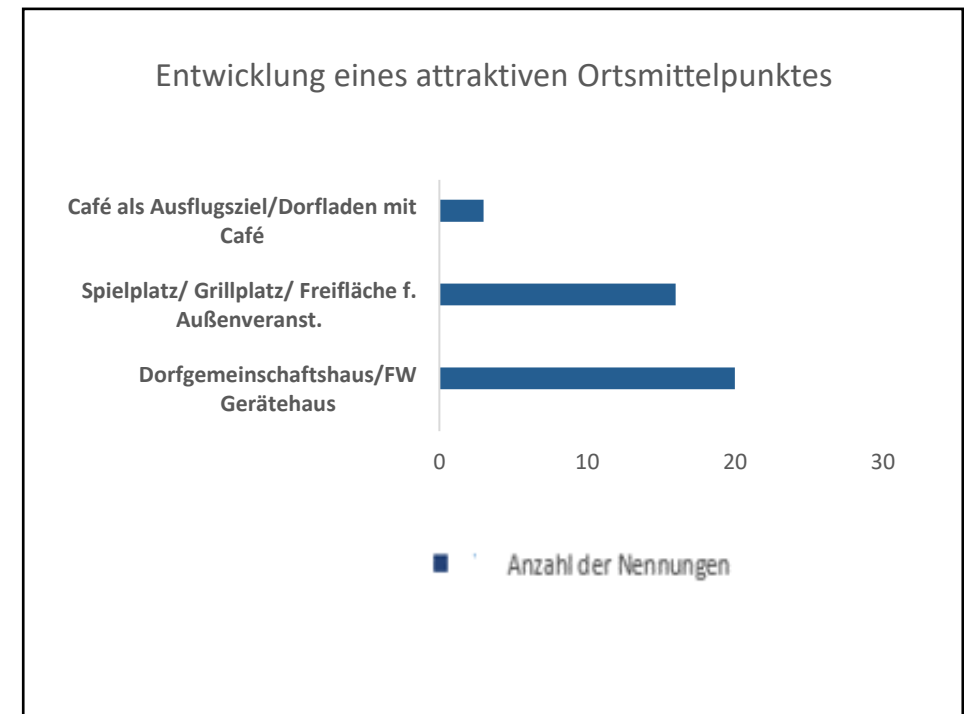


### 1.2.3 Auswertung der Fragebogenaktion: Entwicklung eines attraktiven Ortsmittelpunktes



#### Auswertung

Die Gemeinde gab die höchste Priorität zu der Errichtung eines Dorfgemeinschaftshaus / Feuerwehrgebäude. Ein Spielplatz mit ausreichend Freiflächen wurde auch hoch bewertet.



## 1.2.4 Handlungsschwerpunkte:

### Handlungsschwerpunkte sortiert nach Nennungen

Handlungsschwerpunkt	Nennungen
Treffpunkt/ Gemeinschaftshaus/MFH-FW	42
Rad -und Fußwegenetz/Beschilderung/ Beleuchtung	39
Veranstaltungen/ Ausflüge/ Angebote Integrationsversuche	39
Bürgerbus/ ÖPNV	24
Kiosk / Tante-Emma-Laden /mobiler Versorgung	17
Spielplatz / Außenveranstaltungen	16
Information - Kommunikationsmöglichkeiten	13
Mitnahme Angebot / Mitfahrbank/ Fahrservice/ Dorf- Telefon	10
Freiwilliger Gruppenleiter	3
Bauplätze anbieten / Bauruinen nutzen	2

## 1.2.4 Handlungsschwerpunkte:

### Handlungsschwerpunkte sortiert nach Prioritäten

Die Handlungsschwerpunkte werden graphisch dargestellt und zusammengefasst:

#### 1. Sozialer Dorfmittelpunkt - Treffpunkt

- Dorfgemeinschaftshaus / Feuerwehrgerätehaus

#### 2. Grundversorgung, Daseinsvorsorge und Mobilität

- Rad- und Fußwegenetz
- Beschilderung und Beleuchtung
- Bürgerbus / ÖPNV /
- Tante Emma Laden / Mobile Versorgung
- Mitnahme Angebot

#### 3. Dorfgemeinschaft und Vereine

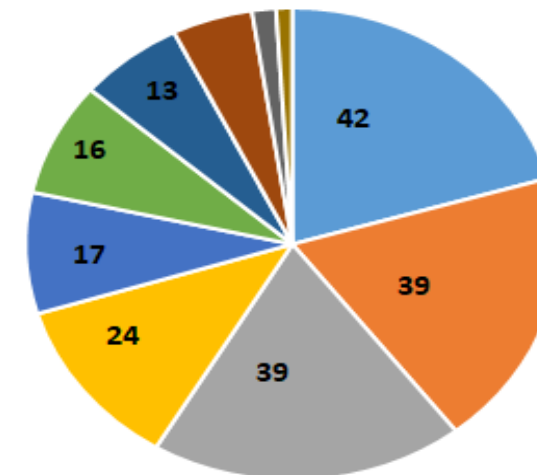
- Veranstaltungen / Angebote / Integrationsversuche
- Information -und Kommunikationsmöglichkeiten

#### 4. Wohnen

- Bauplätze anbieten



Nennungen



- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| ■ Gemeinschaftshaus/MFH-FW          | ■ Rad-u. Fußwege/Beschild.u.Beleucht. |
| ■ Veranstaltungen/Ausflüge/Angebote | ■ Bürgerbus/ÖPNV                      |
| ■ Kiosk/Tante-Emma-Laden/mobiler    | ■ Spielplatz /Außenveranstaltungen    |
| ■ Information/Kommunikation         | ■ Mitnahme Angebot / Mitfahrbank      |
| ■ Freiwilliger Gruppenleiter        | ■ Bauplätze anbieten                  |



## 1.2.5 Identifizierung der Leitprojekte

Für den weiteren Ablauf und des Planungsprozesses wurden Leitprojekte identifiziert, für die in Kapitel 4 konkrete Maßnahmen benannt werden.

### **Dorfgemeinschaftshaus/ Feuerwehrgerätehaus**

- Umsetzung der Baumaßnahmen mit allen Betroffenen
- Treffpunkt mit Verweilmöglichkeiten / variable Raumgrößen
- Außenbereich am Dorfgemeinschaftshaus

### **Rad –und Fußwegenetz**

- Ausbau und Erhaltung von Rad –und Fußwegeverbindungen
- Verkehrssicherung für Radfahrer und Fußgänger
- Schilderung und Beleuchtung
- Wartungsarbeiten an den Banketten

### **Dorfgemeinschaft / Veranstaltungen**

- Ausflüge und Veranstaltungen
- Spontane Vorhaben
- Integrationsversuche
- Kinderbetreuung

### **Bürgerbus / ÖPNV / Mitnahme Angebot / Fahrservice**

- Bürgerbus / Shuttle Bus / Rufbus für Einkäufe
- Optimierung des ÖPNV
- Dorfeigenes Fahrzeug

### **Kiosk / Tante Emma- Laden / mobiler Versorgung**

- Kiosk / mobile Versorgung / Regiomat
- Mobile Ärzte

## **2. Die Gemeinde**

2.1 Landschaftliche Einbindung

2.2 Örtliche Einbindung



## 2.1 Landschaftliche Einbindung

Odderade ist eine Gemeinde im Kreis Dithmarschen in Schleswig-Holstein. Zu ihr gehören die Ortsteile Quellental und Lehrsbüttel. Die Geest, der Wald und die Moorflächen bilden das Landschaftsbild des Gemeindegebietes. Umgeben von Feldern und Wiesen liegt die Gemeinde mit einer Fläche von 1.150 ha – davon 650 ha landwirtschaftliche Fläche, 450 ha Wald und 50 ha Ortskern.

Bekannt ist die Gemeinde regional vor allem durch den Riesewohld, das größte Waldgebiet Dithmarschens. Der Riesewohld ist ein rund 700 ha großer Wald, der sich noch ungewöhnlich nahe am Zustand eines echten Urwaldes befindet. Darum stehen große Teile des Waldes als FFH-Gebiet unter Schutz.

Dieser Wald wurde früher als Bauernwald kleinparzellig bewirtschaftet, viele Parzellen wurden nur gelegentlich benutzt und andere gar nicht, so dass der Wald noch nah am natürlichen Zustand blieb. Der Riesewohld weist von nährstoffarmen Eichenwäldern über mesotrophe Buchenwälder bis zu lebermoosreichen Bruchwäldern, nahezu alle Facetten eines mitteleuropäischen Urwaldes auf. Dieser Wald liegt in der Heide-Itzehoer Geest und profitiert vom Steigungsregen der nahe gelegenen Nordsee. Deshalb ist er sehr wasserreich. In dem Gebiet gibt es zahlreiche Quellen. Ein Teilbereich der Gemeinde befindet sich im Wasserschutzgebiet.

Ein Naturdenkmal mit der ID 2 und mit der Bezeichnung „Fünffingerlinde“ (auch „Hand“ genannt) befindet sich im Riesewohld (Bild rechts unten).

### Ausblick der Gemeinde Odderade



### Naturdenkmal Fünffingerlinde in Riesewohld



## 2.2 Örtliche Einbindung

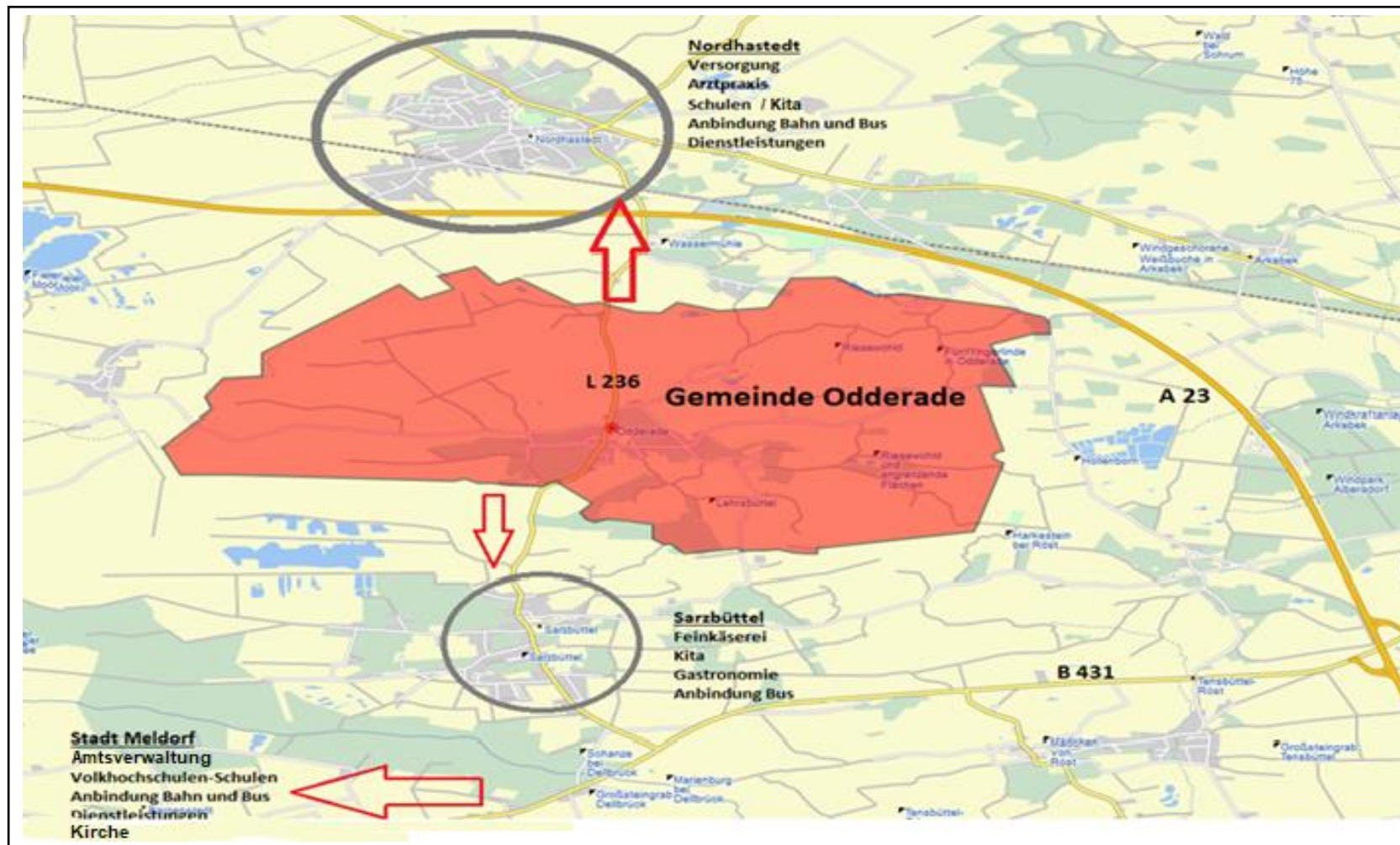
Die Gemeinde Odderade verfügt über eine schnelle Autobahnanbindung. Zur nächsten Autobahnauffahrt der A23 sind es nur etwa 7 km Entfernung. Darüber hinaus ist die Lage auch für Pendler attraktiv. Mittig durch das Gemeindegebiet verläuft die Landstraße L 236, welche in Richtung Norden eine schnelle Verbindung nach Nordhastedt gewährt. In Richtung Süden stellt sie eine schnelle Verbindung über Sarzbüttel zur B 431 dar, die nach Meldorf führt.

Der Nachbarort Nordhastedt liegt 4 km entfernt. In Nordhastedt finden sich Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleister, Gastronomie und Ärzte sowie Kindergarten und die Grundschule. Weiterführende Schulen befinden sich im 9 km entfernten Albersdorf und in den jeweils rund 12 Kilometer entfernten Kleinstädten Meldorf und Heide. Die Stadt Meldorf ist das Unterzentrum im Amt Mitteldithmarschen, zu dem auch die Gemeinde Odderade gehört.

Raumstruktur Fortschreibung- Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein- 2. Entwurf (2020)



## 2.2 Örtliche Einbindung – Schematische Karte





## **3. Standortanalyse**

3.1 Übergeordnete Planungen und planerische Rahmenbedingungen

3.2 Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft

3.3 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

3.4 Verkehr und Mobilität



## **3.1 Standortanalyse**

Übergeordnete Planungen und planerische  
Rahmenbedingungen



### 3.1.1 Landesentwicklungsplan

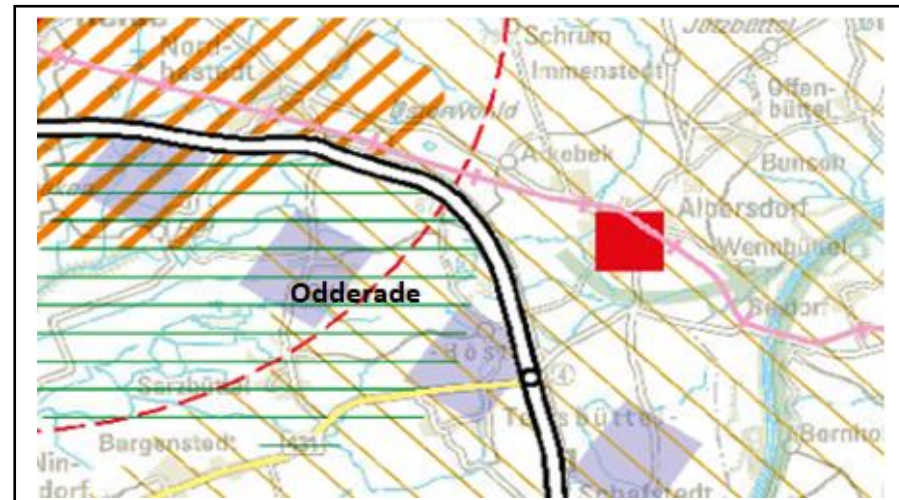
#### Überblick:

- die Gemeinde befindet sich im ländlichen Raum
- die Gemeinde ist kein Schwerpunkt für den Wohnungsbau
- Die Gemeinde befindet sich nah einer Landesentwicklungsachse
- Die Gemeinde befindet sich in einem „Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft“
- Die Gemeinde befindet sich in einem „Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung“

Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein von 2010 (LEP) ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes bis zum Jahr 2025. Er unterstützt die Umsetzung der landespolitischen Ziele, die Entwicklung der Teilräume und die Stärkung der kommunalen Planungsverantwortung. Seit 2018 befindet sich der LEP in der Neuaufstellung. Der neue LEP soll den veränderten Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Chancen für eine nachhaltige Raumentwicklung Rechnung tragen und legt die anzustrebende räumliche Entwicklung für 15 Jahre ab Inkrafttreten fest.

Nach dem neuen Landesplanungsgesetz bilden Dithmarschen und Steinburg jetzt gemeinsam mit den vier Hamburg-Randkreisen, der Hansestadt Lübeck und dem Kreis Ostholstein einen gemeinsamen Planungsraum III.

#### Landesentwicklungsplan 2018 (Ausschnitt, o. M.)



## Wohnbauliche Entwicklung

Grundsätzlich können in allen Gemeinden im Land neue Wohnungen gebaut werden. Bei ihren Planungen sollen die Gemeinden die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts berücksichtigen, Freiräume sichern und weiterentwickeln, Wohnungsbestände einbeziehen sowie städtebauliche und überörtliche Erfordernisse berücksichtigen. Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt dabei maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab.

Schwerpunkte für den Wohnungsbau sind die zentralen Orte. Gemäß dem LEP nimmt die Gemeinde Odderade keine zentralörtliche Funktion wahr. Damit ist die Gemeinde auch kein Schwerpunkt für den Wohnungsbau. Gemeinden, die keinen Schwerpunkt für den Wohnungsbau bilden, decken den örtlichen Bedarf. Art und Umfang der wohnbaulichen Entwicklung sind dabei vom Bedarf und von den örtlichen Voraussetzungen abhängig.

Mit der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans reagiert die Landesplanung auf den aktuell erhöhten Bedarf an neuen Wohnungen in den Gemeinden, der sich nach den aktuellen Prognosen für die nächsten Jahre abzeichnet. Konkret wird der wohnbauliche Entwicklungsrahmen durch die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans aktualisiert.

Die Fortschreibung des LEP (Entwurf 2018) sieht vor, dass Gemeinden, die kein Schwerpunkt für den Wohnungsbau sind, im Zeitraum 2018 bis 2030 (bzw. im Planungszeitraum des LEP) bezogen auf ihren Wohnungsbestand am 31.12.2017 (bzw. den aktuell verfügbaren Wohnungsbestand bei Inkrafttreten des LEP) neue Wohnungen im

Umfang von 10 Prozent gebaut werden dürfen.

Mit Beschluss der Landesregierung zum Entwurf der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans und Bekanntmachung im Amtsblatt, kann der aktualisierte wohnbauliche Entwicklungsrahmen angewendet werden.

## Berechnungsgrundlage 31.12.2017

Im Kapitel 3.2.5 werden die Innenentwicklungspotenziale für eine zukünftige Wohnbebauung ermittelt und bewertet.

## Gewerbliche Entwicklung

Alle Gemeinden können unter Beachtung ökologischer und landschaftlicher Gegebenheiten eine bedarfsgerechte Flächenvorsorge für die Erweiterung ortsansässiger Betriebe sowie die Ansiedlung ortsangemessener Betriebe treffen. Flächen für Gewerbe, die nicht diesen Bedingungen entsprechen, sind vorrangig in den Zentralorten auszuweisen.

Gemäß den Grundsätzen des LEP muss sich die gewerbliche Entwicklung in den Gemeinden, die nicht zu den Schwerpunkten der Siedlungsentwicklung zählen, am „örtlichen Bedarf“ orientieren bzw. im Rahmen der Ortsangemessenheit bewegen. Bei der Planung von gewerblichen Bauflächen ist davon auszugehen, dass aus landesplanerischer Sicht auch das Gewerbeflächenangebot im benachbarten Unterzentrum Meldorf zu berücksichtigen ist.

Beispiel: Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 2 für das Gewerbegebiet „nördlich der Fieler Straße und westlich der Landesstraße 236 „Hauptstraße““ wurde im Jahr 2020 für die Gemeinde Odderade aufgestellt.

Beispiel für eine gewerbliche Entwicklung: Bebauungsplan Nr. 2 der Gemeinde Odderade, in Kraft getreten 2020



## Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft

Die Gemeinde Odderade befindet sich im LEP in einem im westlich und östlichen Gemeindegebiet ausgewiesenen Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft. Diese Vorbehaltsräume für Natur und Landschaft umfassen großräumige, naturraumtypische, reich mit naturnahen Elementen ausgestattete Landschaften sowie Biotopverbundachsen auf Landesebene. Sie dienen als Planungsgrundlage für ganzheitliche Schutzansätze sowie zur Entwicklung großflächiger naturbetonter Landschaftsbestandteile und Kulturlandschaften mit ihren charakteristischen Lebensräumen und Lebensgemeinschaften.

Die Vorbehaltsgebiete sollen der Entwicklung und Erhaltung ökologisch bedeutsamer Lebensräume und zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts dienen und im Rahmen der kommunalen Planungen berücksichtigt werden.

Auch hinsichtlich einer touristischen Nutzung soll dabei vorrangig auf den vorhandenen Strukturen aufgebaut werden. Darüber hinaus sollen diese Gebiete unter Berücksichtigung der landschaftlichen Funktionen durch den Ausbau von Einrichtungen für die landschaftsgebundene Naherholung weiter erschlossen werden.

Die Naherholung könnte durch eine Verbesserung des kulturellen, gastronomischen, sportlichen und verkehrlichen Angebotes sowie durch Infrastrukturmaßnahmen gestärkt und weiterentwickelt werden, die der landschaftsgebundenen Erholung (wie Rad-, Reit-, und Wanderwege, Erlebnispfade, Badestellen, Aussichtspunkte, Infostellen, Naturinformationszentren und andere) dienen.

## Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung

Das Gemeindegebiet befindet sich gemäß dem LEP zudem in einem „Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung“. Er umfasst Räume, die sich aufgrund der naturräumlichen und landschaftlichen Voraussetzungen und Potenziale sowie ihrer Infrastruktur für Tourismus und Erholung besonders eignen.

In den Entwicklungsgebieten für Tourismus und Erholung soll eine gezielte regionale Weiterentwicklung der Möglichkeiten für Tourismus und Erholung angestrebt werden.

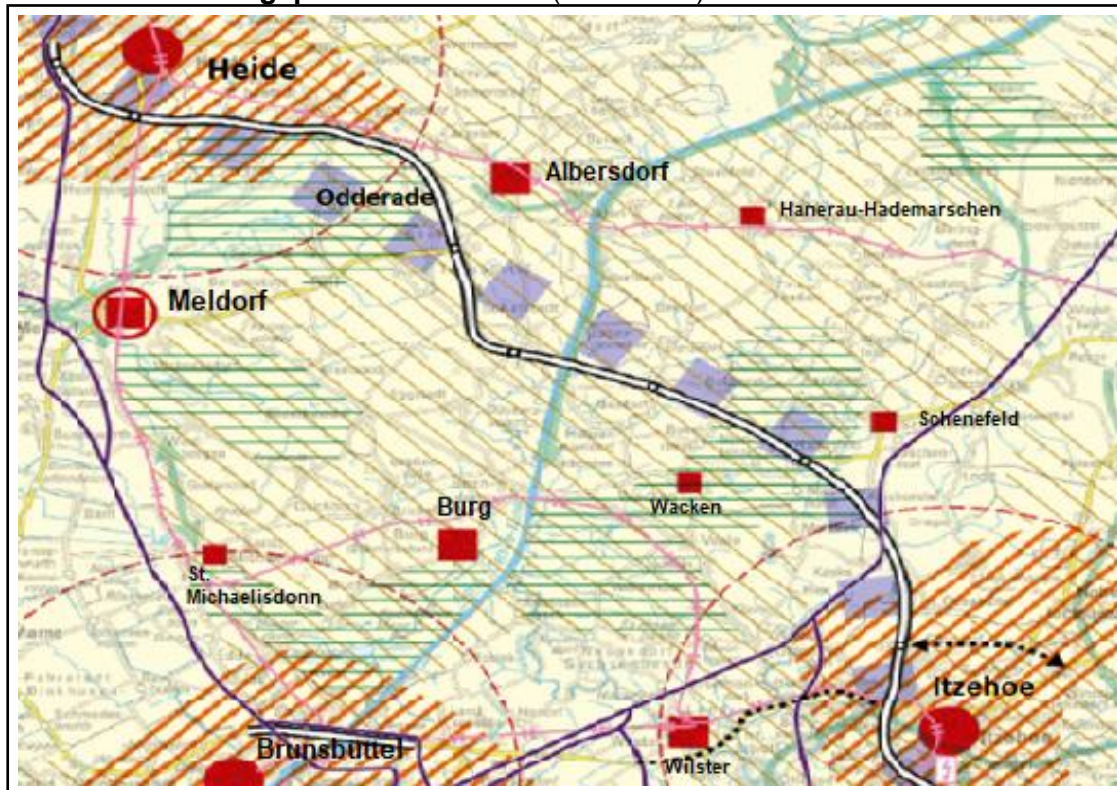
Im Jahr 2020 wurde ein Tourismuskonzept fürs Amt Mitteldithmarschen erarbeitet mit dem Ziel einer strategischen und operativen Arbeitsgrundlage für die weitere touristische Entwicklung des Amtes herzustellen.





## Landesentwicklungsachse





Die Gemeinde Odderade liegt im Bereich einer Landesentwicklungsachse, die von Süd – nach Nord entlang der A23 verläuft.



Die Landesentwicklungsachsen sollen zur Verbesserung der räumlichen Standortbedingungen sowie zur Stärkung der Verflechtungsstrukturen im Land beitragen und im Hinblick auf die Stärkung Schleswig-Holsteins als Wirtschaftsstandort bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

### Landesentwicklungsplan Entwurf 2018 (Ausschnitt)



-  Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums (nachrichtliche Übernahme)
-  Mittelzentrum
-  Unterzentrum
-  Ländlicher Zentralort (nachrichtliche Übernahme)

-  Ländlicher Raum
-  Stadt- und Umlandbereich im ländlichen Raum
-  Landesentwicklungsachse
-  Vorbehaltsraum für Natur und Landschaft

-  Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung
-  10km- Umkreis um ein Mittelzentrum, um den Zentralbereich eines Oberzentrums und um Hamburg

### 3.1.2 Regionalplan

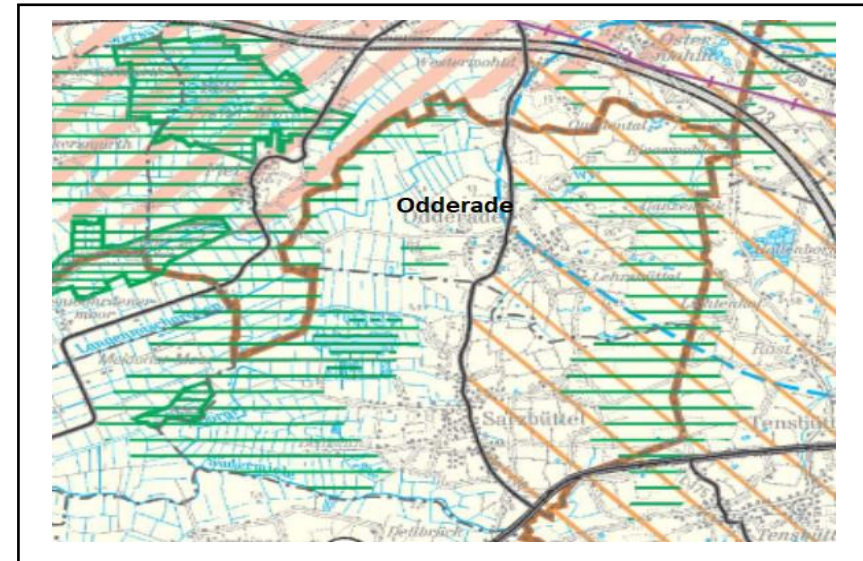
Im Regionalplan von 2005 (Planungsraum IV) sind Ziele und Grundsätze für die räumliche Entwicklung festgelegt. In den Grundzügen entsprechen die Ausweisungen im Regionalplan denen des Landesentwicklungsplans. Im Osten der Gemeinde wird ein „Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ausgewiesen. Eine Neuaufstellung des gesamten Regionalplans wird in den nächsten Jahren erfolgen.

### 3.1.3 Landschaftsrahmenplan

Gemäß der Landschaftsrahmenplan von 2005 (Planungsraum IV), befindet sich die Gemeinde im Programm Natura 2000 im FFH – Gebiet. Solche sind Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung nach § 17 LNatSchG erfüllen.

Im Gemeindegebiet Odderade befindet sich der Riesewohld. Der umfasst ein altes, bislang wenig erschlossenes Laubwaldgebiet am westlichen Geestrand Schleswig-Holsteins. Auf Grund seiner geographischen Lage und Morphologie ist es besonders niederschlagsreich (Steigungsregen bei Westwind-Situation). In diesem historischen Bauernwald sind noch Reste einer ehemaligen Niederwald-Nutzung gut zu erkennen. Ganze Bereiche wurden zum Teil kaum verändert, so dass viele Laubbaumpartien sehr naturnah ausgeprägt

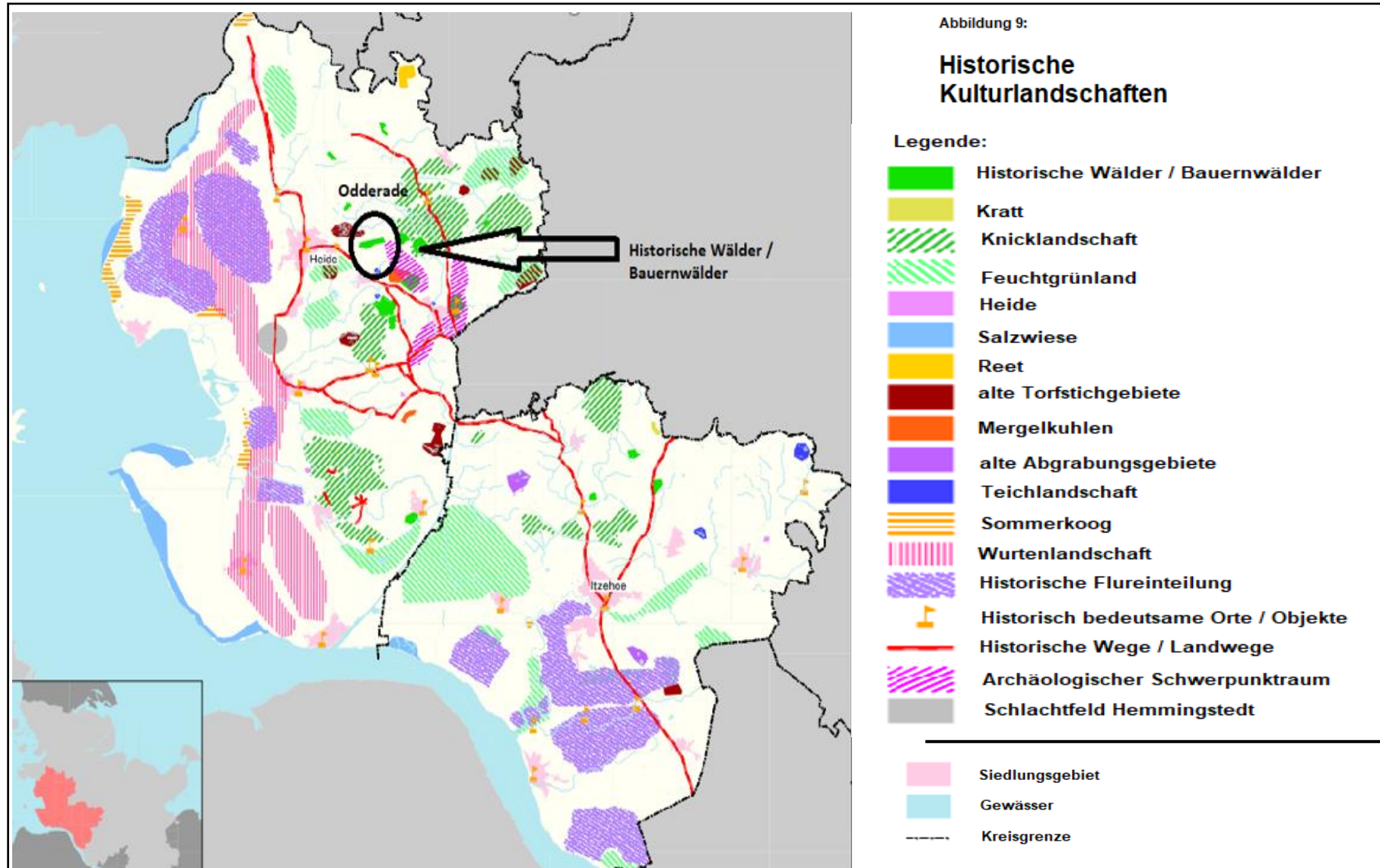
### Regionalplan 2005 (Ausschnitt, o. M.)



Die vorhandene Bäche, Waldsümpfe und Quellen sind bei intaktem Wasserhaushalt weitere besonders wertbestimmende Merkmale des Riesewohldes. Das Gemeindegebiet gehört zu einem der insgesamt 9 Wassergewinnungsgebiete in den Kreisen Dithmarschen und Steinburg. Für das Wasserwerk Odderade wurden hydrologische Vorarbeiten zur Bemessung von Wasserschutzgebieten durchgeführt. Teilbereiche der Gemeinde sind als Wasserschutzgebiet ausgewiesen.



Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum IV – Historische Kulturlandschaften Kreise Dithmarschen und Steinburg, 2005



Quelle: Historische Kulturlandschaften \*  
Fachbeitrag ÖFN, Kiel, Feb. 2000

Bearbeitung: Landesamt für Natur und Umwelt  
des Landes Schleswig-Holstein



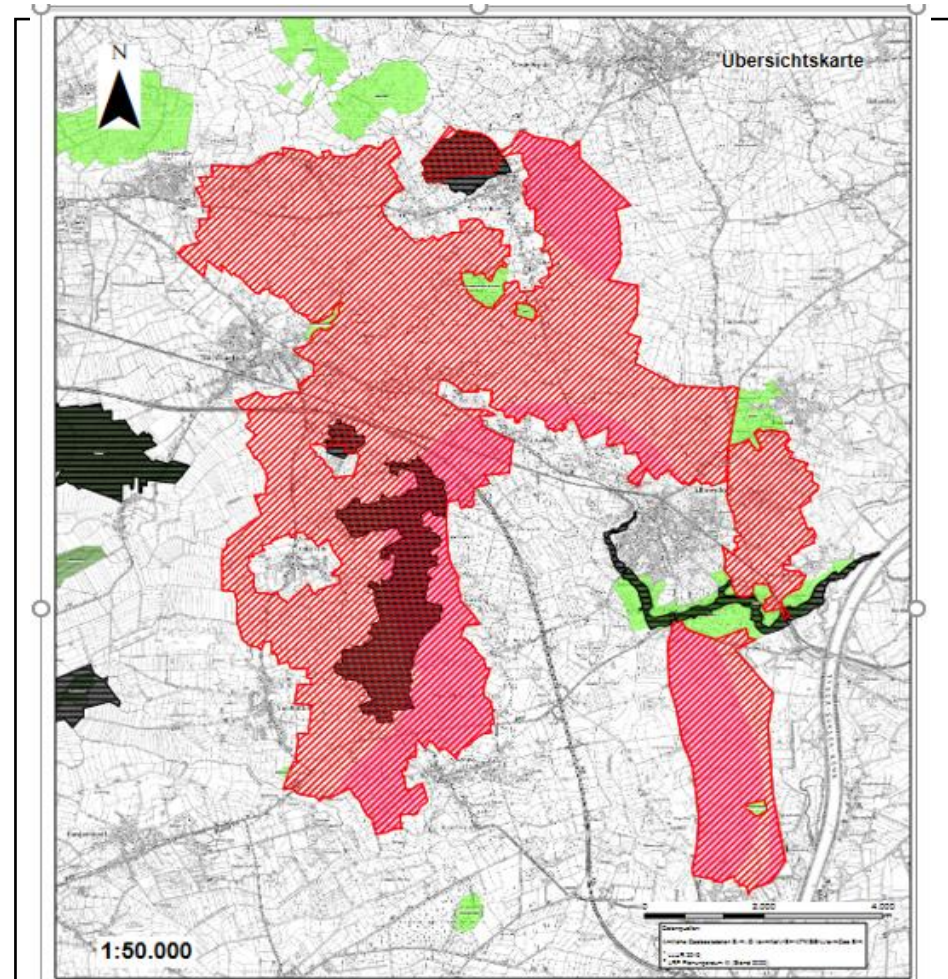
Die Gemeinde Odderade befindet sich auch in einer der Schwerpunktgebiete des schleswig-holsteinisches Knickschutzes gemäß Landschaftsprogramm im Planungsraum IV. Aufgrund ihrer Naturlausstattung und Nutzbarkeit sind die Sumpfwälder im Riesewohld für Zwecke der Erholung weniger geeignet. Eine touristische Entwicklung muss die zum Teil hohen Sensibilitäten der natürlichen Gelegenheiten der unterschiedlichen Gebiete entsprechend beachten.

### 3.1.3 Flächennutzungsplan






Die Gemeinde Odderade hat kein Flächennutzungsplan erstellt.

### 3.1.4 Schutzgebiete

Der Wald Riesewohld ist zur Zeit ein Naturschutzgebiet.(NSG). Im Jahr 2021 wurde ein Fachgutachten zur Ermittlung schutzwürdiger Gebiete im Bereich der Dithmarscher Geest und des Rüsddorfer Moores im Kreis Dithmarschen, gem. § 26 Abs. 1 Nr.2 und 3 in Verbindung mit § 15 LNatSchG erstellt. Der Landrat des Kreises Dithmarschens beabsichtigt das Gebiet „Riesewohld“ als „LSG Riesewohld“ unter Schutz zu erstellen. Anbei die Übersichtskarte des geplanten Gebietes. Weitere Unterlagen sind auf der Internetseite des Kreises Dithmarschen einsehbar.



Anlage 1 zur Verordnung über das  
Landschaftsschutzgebiet "Riesewohld"

-  LSG Riesewohld
-  Bereich potentieller Standorte für Windenergieanlagen
-  FFH\_Gebiet (nachrichtl.)
-  Bestehendes Naturschutzgebiet (nachrichtl.)
-  Bestehendes Landschaftsschutzgebiet (nachrichtl.)

Kreis Dithmarschen  
Der Landrat  
Fachdienst Bau, Naturschutz  
und Regionalentwicklung  
Heide, den

Stefan Mohrdieck



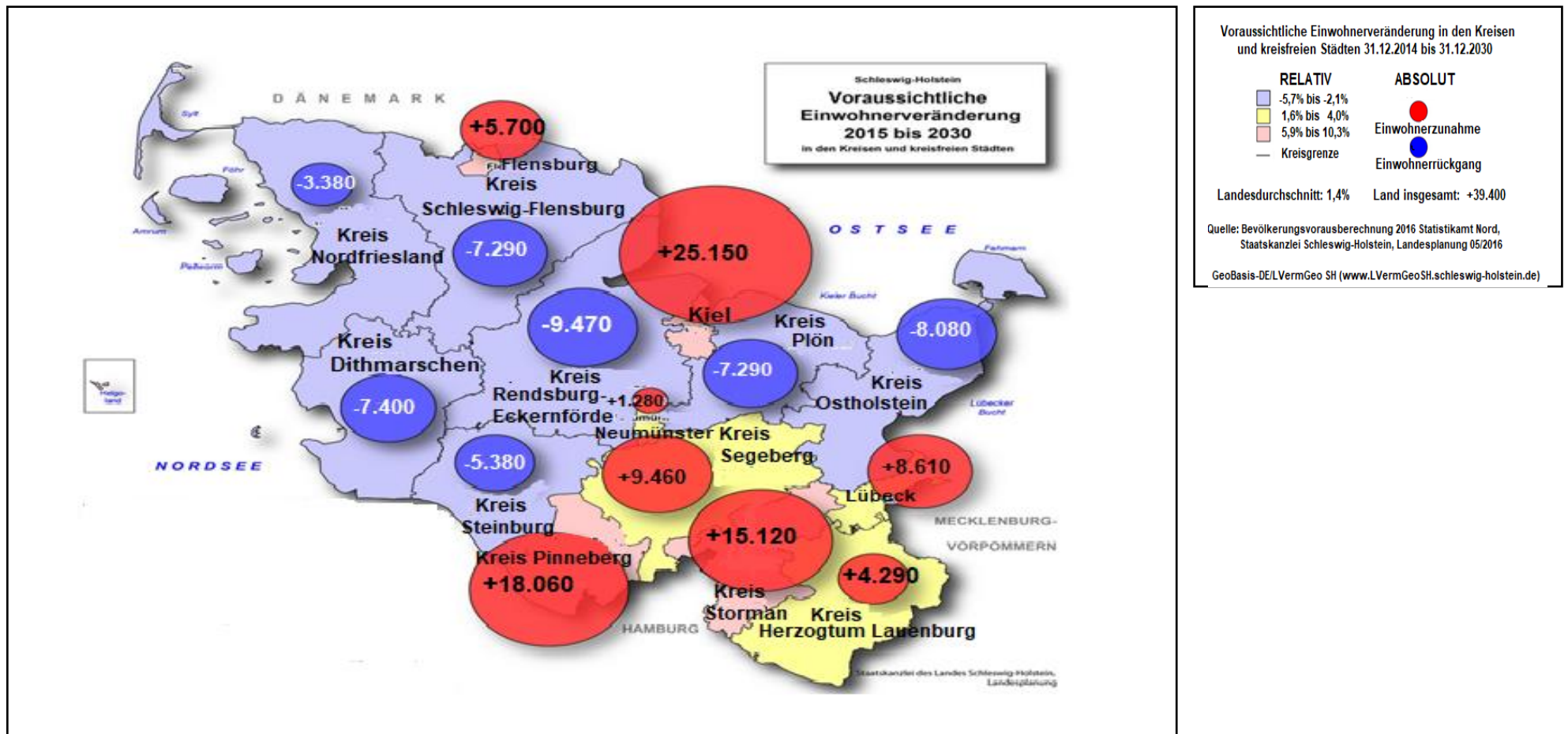
## 3.2 Standortanalyse

Siedlungs- und Ortsentwicklung, Wohnen und Wirtschaft

### 3.2.1 Bevölkerungsentwicklung auf Landesebene

*Im Kontext des Landes Schleswig-Holsteins: Wie gestaltet sich den Bevölkerungsrückgang im Vergleich?*

Das jährlich größer werdende Geburtendefizit im Land wird nicht die Wanderungsgewinne ausgleichen. Die Einwohnerentwicklung wird regional sehr unterschiedlich sein. Die Einwohnerzahlen werden nur noch in den kreisfreien Städten Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster sowie in den Hamburg-Randkreisen Pinneberg, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg wachsen. In allen anderen Kreisen werden die Einwohnerzahlen ab 2020 zurückgehen.

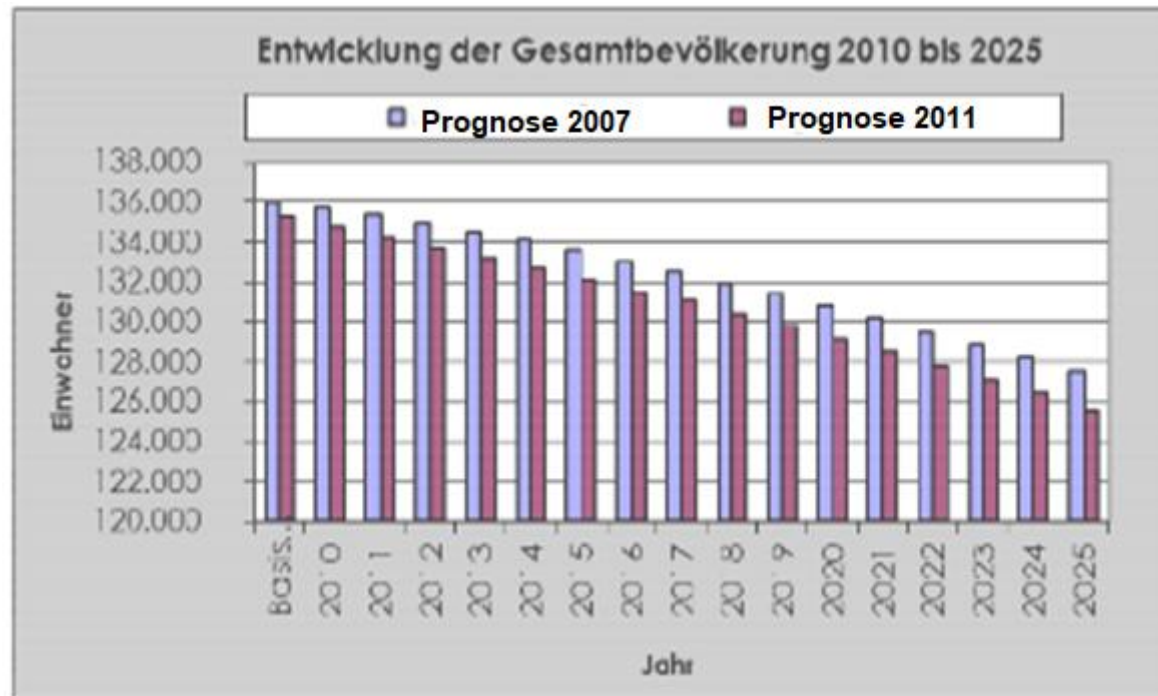


### 3.2.2 Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene

*Im Kontext des Kreises Dithmarschens: Wie stellt sich die Bevölkerungsentwicklung im Kreis Dithmarschen dar?*

Die Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2007 beschrieb für den Kreis Dithmarschen einen Einwohnerrückgang bis zum Jahr 2025 um 6,8% auf knapp 128.000 Einwohner. Schon im Jahr 2009 lag die Einwohnerzahl deutlich unter der 2007 für 2009 prognostizierten Zahl. Der Kreis Dithmarschen bleibt im landesweiten Vergleich einer der am stärksten vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Kreise in Schleswig-Holstein.

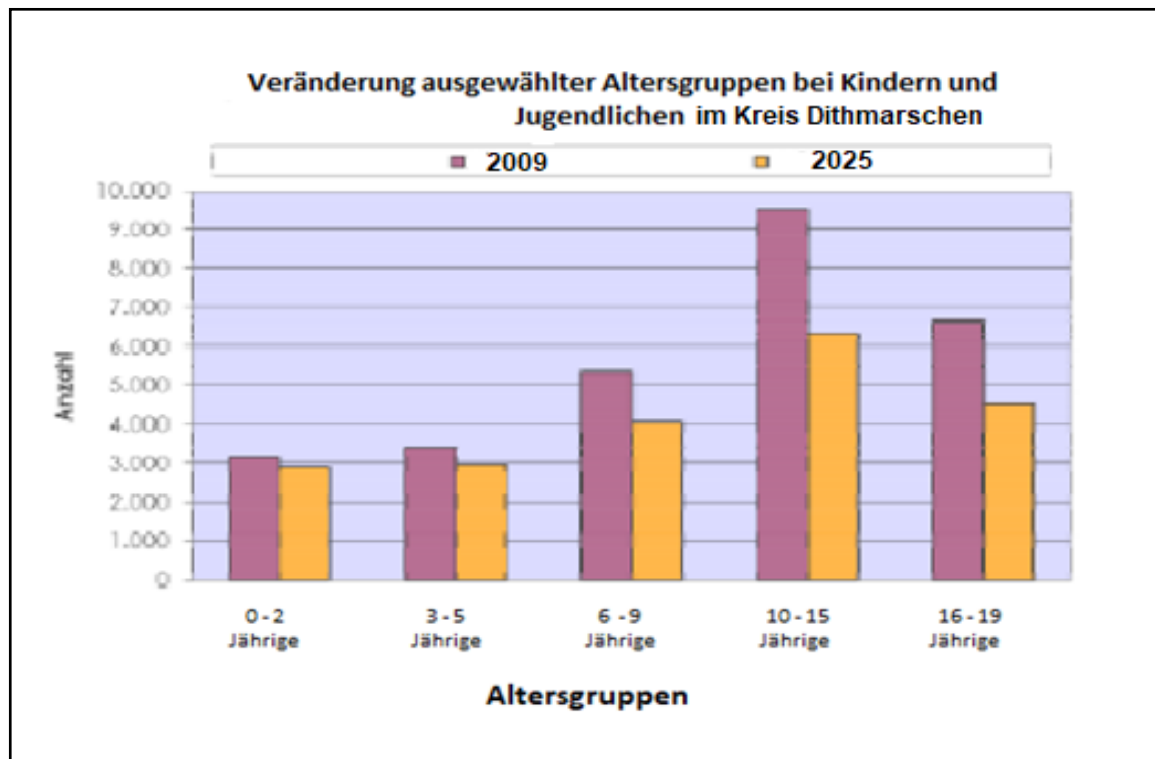
(Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein)



## Bevölkerungsrückgang auf Kreisebene

*Im Kontext des Kreises Dithmarschen: Wie gestaltet sich den Bevölkerungsrückgang im Kreis Dithmarschen?*

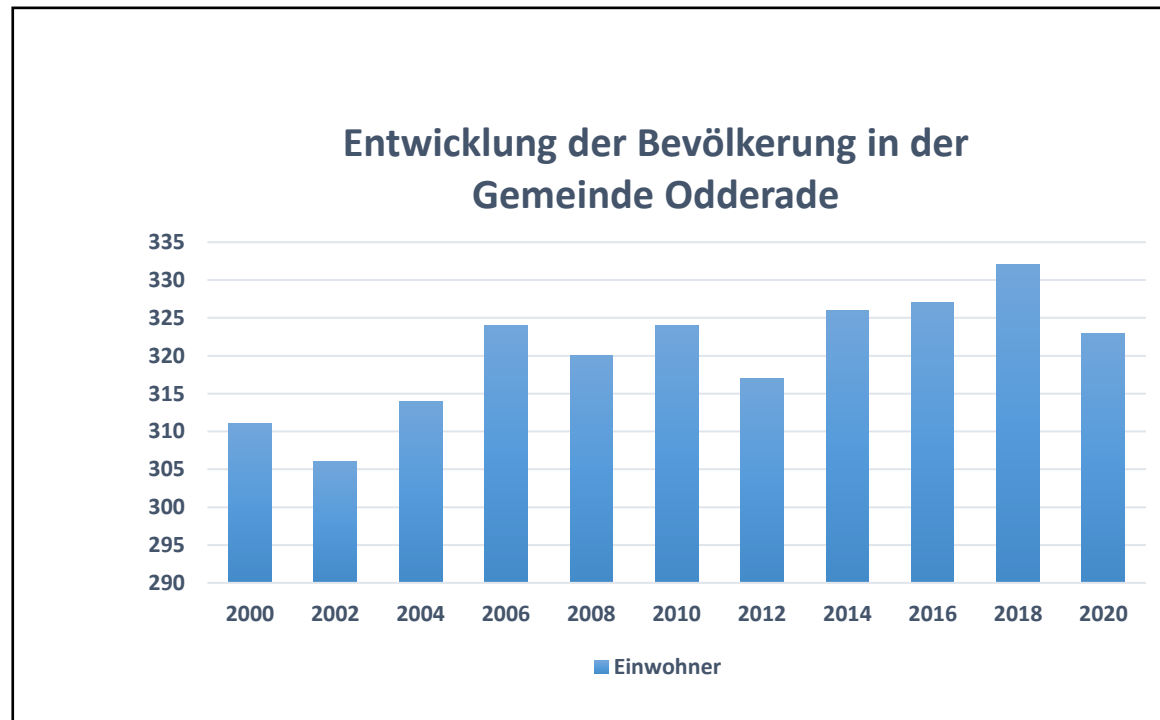
Die Ursache für diesen Bevölkerungsrückgang ist die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung. Es besteht ständig einen Überschuss an Sterbefällen. Das bedeutet, dass im gleichen Zeitraum sterben mehr Menschen, als Kinder neu geboren werden. Auch der Anstieg der Geburten konnte die Zahl der Sterbefälle nicht ausgleichen. Das Fehlen von Kindern in einem Generationszeitraum kann nicht ausgeglichen werden. Darüber hinaus es ist nicht die Verlängerung der Lebensdauer sondern im Grunde genommen der Geburtenrückgang für die Überalterung der Gesellschaft verantwortlich . (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, den Demographie-Report regional)



### 3.2.3 Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Odderade

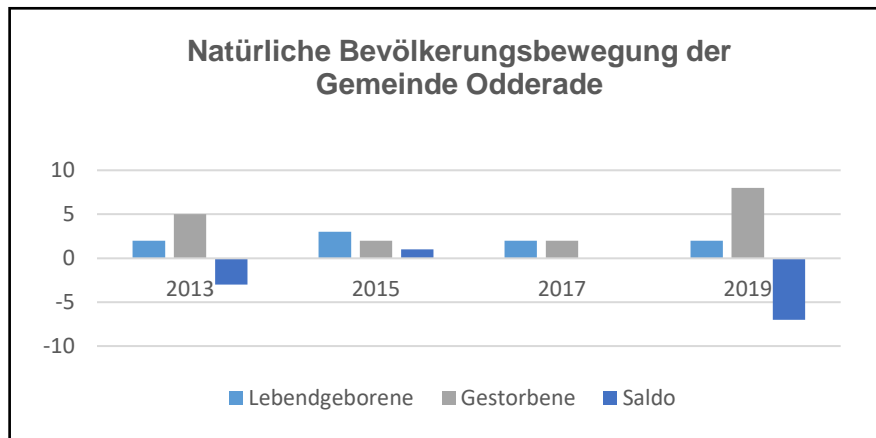
*Wie stellt sich die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Odderade dar?*

Das Diagramm zeigt die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Odderade zwischen den Jahren 2000 und 2020. Zum Ende des Jahre 2000 konnte die Gemeinde Odderade 311 Einwohner verzeichnen. Die Einwohnerzahl stieg bis 2005 auf 324 Einwohner. Ab 2009 sank die Einwohnerzahl wieder auf eine Stand von 314 Einwohner. Zwischen den Jahren 2013 und 2016 stieg die Einwohnerzahl und überschritt erneut die 324 Einwohnermarke. Im Jahr 2020 ging die Einwohnerzahl erneut zurück. Die lineare Linie zeigt keinen konstanten Trend der Einwohnerzahlen in der Gemeinde. Gegenwärtig besteht eine sinkende Tendenz. (Quelle: Statistikamt Nord)



## Natürliche Bevölkerungsbewegung

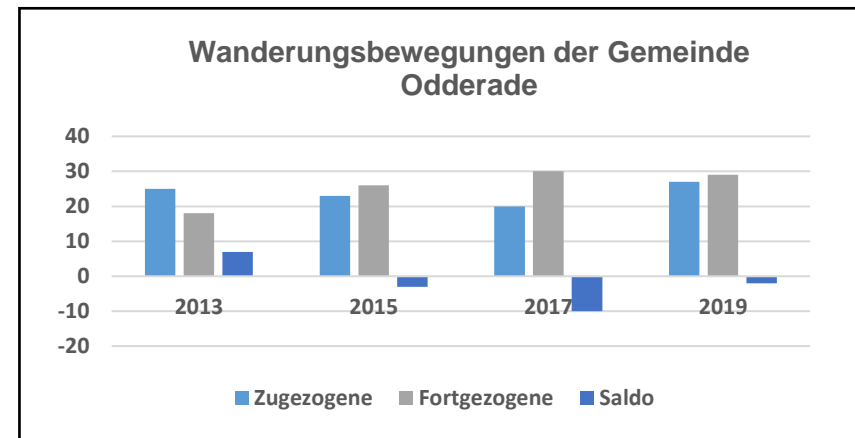
Die Geburtenrate in der Gemeinde Odderade hat wie in anderen Gemeinden Dithmarschen, insgesamt eine abnehmende Tendenz. Bis zum Jahr 2017 lag die Anzahl der Lebendgeborene noch bei durchschnittlich 2 Kindern pro Jahr. Unter Berücksichtigung der Sterbefälle in der Gemeinde ergibt sich zunehmend eine überwiegend negative natürliche Bevölkerungsbewegung.



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

## Wanderungsbewegungen

Im Jahr 2015 beginnt ein negatives Wanderungssaldo in der Gemeinde. Im Jahr 2017 ergab sich ein größeres negatives Wanderungssaldo. Auch im Jahr 2019 ist weiterhin einen negativen Wanderungssaldo zu verzeichnen.



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

## Ergebnis:

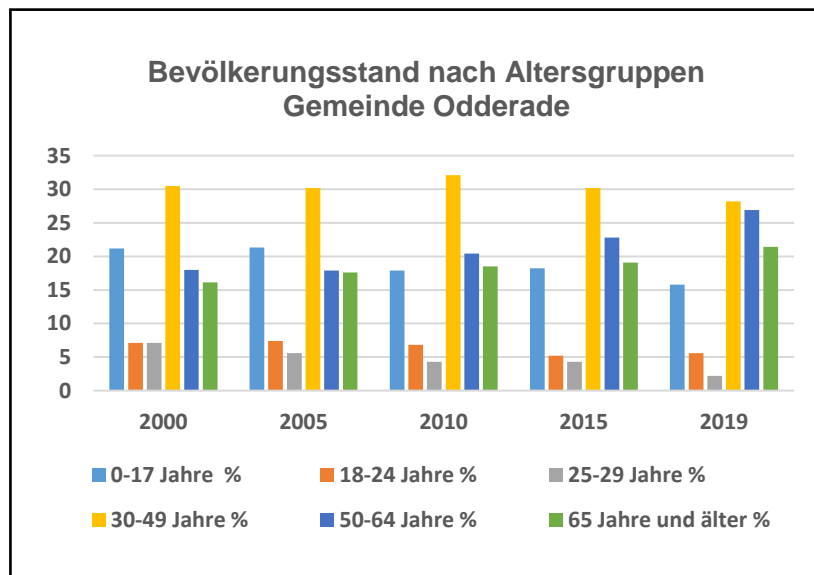
**Der Bevölkerungsstand liegt mit leichten Schwankungen bei 323 Einwohnern und zeigt zur Zeit eine leicht abnehmende Tendenz.**

- **In der Gemeinde herrscht eine überwiegende negative natürliche Bevölkerungsbewegung.**

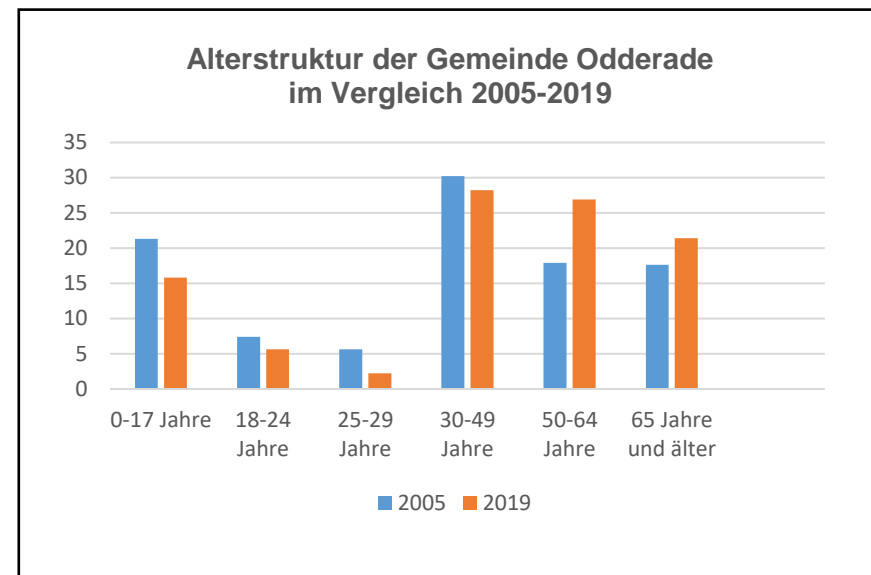


## Altersstruktur

Die Altersstruktur der Gemeinde Odderade hat sich in den letzten 10 Jahren deutlich verändert. Ausschlaggebend hierfür ist die Entwicklung, dass der Bevölkerungsanteil der Altersgruppe der bis zu 17-Jährigen (2000: 21,2%; 2010: 17,9 %; 2019: 15,8%) sich ständig verringert. Dabei ist die Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen (2000: 30,5 %; 2015: 30,2 %; 2019:28,2%) relativ konstant geblieben. Der Anteil der über 50-Jährigen ist hingegen stets größer geworden (50-64 Jährige 2000: 18% ; 2015: 22,8%; 2019: 26,9%), ebenso auch der Altersgruppe 65 und älter (2000: 16,1 % ; 2015 : 19,1 %; 2019: 21,4%).



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung



Quelle: Statistikamt Nord, eigene Darstellung

## Bevölkerungsprognosen

*Wie wird sich die Bevölkerung voraussichtlich in den nächsten Jahren entwickeln?*

### Zahlenmäßige Bevölkerungsentwicklung

Nach der Bevölkerungsvorausberechnung 2015 bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein wird angenommen, dass die Einwohnerzahl in Schleswig-Holstein bis 2020 um rund 74.000 (+2,6 %) steigen wird. Begründet wird dies mit einer überdurchschnittlichen Zuwanderung, die für die nächsten Jahre erwartet wird.

Die Einwohnerentwicklung soll regional jedoch unterschiedlich ausfallen. So wird erwartet, dass ab 2020 die Einwohnerzahlen in allen Kreisen wieder zurückgehen werden und alle ländlichen Kreise im Jahr 2030 weniger Einwohner haben werden als heute. So soll die Bevölkerungsveränderung im Kreis Dithmarschen gegenüber dem Bevölkerungsstand von 2009 um bis zu -7 % zurückgehen. Dabei steigen die Altenquotienten gegenüber die Jugendquotienten. Der Kreis Dithmarschen bleibt im landesweiten Vergleich einer der am stärksten vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Kreise in Schleswig-Holstein.

Hinsichtlich der natürlichen Bevölkerungsentwicklung wird für den Kreis Dithmarschen für die Jahre 2015 bis 2030 ein Geburtendefizit vorausgesagt. Mit einer Geburtenrate von etwa 1,5 Kindern pro Frau ist dieser Verlust nicht aufzuhalten. Der Wanderungssaldo 2015 bis 2030 von etwas über 10.000 Einwohnern gleicht das Geburtendefizit

nicht aus. In allen ländlichen Kreisen sind die zu erwarteten Wanderungsgewinne nicht ausreichend, die absehbaren natürlichen Bevölkerungsverluste auszugleichen.

### Voraussagen:

- **Die Einwohnerzahl im Kreis Dithmarschen wird zurückgehen.**
- **Die Bevölkerung im Kreis Dithmarschen wird älter.**
- **Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Odderade wird sich entsprechend der Kreisprognosen entwickeln.**

## 3.2.4 Wohnbauliche Entwicklung

### Allgemeine Tendenzen der Wohnraumentwicklung

Die bundesweite Tendenz zu höheren Wohnflächen pro Kopf führt zu einer stetigen Wohnraumnachfrage auch in Regionen mit stagnierenden Bevölkerungszahlen. Laut Statistischem Bundesamt erhöhte sich die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner im Bundesdurchschnitt von 39,5 qm im Jahr 2000 auf 46,5 qm im Jahr 2016 (1). Auch in der Gemeinde Odderade ist diese Tendenz festzustellen. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner laut Daten des Statistischen Landesamtes Nord bei 64,4 qm.

In Schleswig-Holstein ändert sich auch die Altersstruktur der Haushalte. Im Jahr 2030 wird es etwa 62.000 mehr Haushalte mit Menschen geben, die zwischen 65 und 85 Jahre alt sind (2). Die Veränderungen in der Altersstruktur der Haushalte müssen vor allem beim Wohnungsbau berücksichtigt werden. In Kreisen, in denen 2021 bis 2030 die Zahl der Haushalte aufgrund von Einwohnerrückgängen sinkt, entsteht der Wohnungsbaubedarf ausschließlich durch Ersatzbedarf und Mobilitätsreserve.

Auch die bundesweite Tendenz zu sinkenden durchschnittlichen Personenzahlen pro Haushalt führt zu einer stetigen Wohnraumnachfrage in Regionen mit stagnierenden Bevölkerungszahlen. Laut Statistischem Bundesamt lag die Zahl der Einpersonenhaushalte in Deutschland im Jahr 2000 bei rund 36%. Bis zum Jahr 2016 stieg der Anteil der Einpersonenhaushalte in Deutschland auf rund 41%. Der Anteil der Zweipersonenhaushalte ist im selben Zeitraum um weniger als 1% angestiegen und der Anteil der Drei- und Vierpersonenhaushalte jeweils um etwa 2% gefallen (3)

Quellen:

(1) Statistisches Bundesamt, Wohnungsbestand Ende 2016, [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17\\_256\\_31231.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17_256_31231.html)

(2) [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/demografie/Downloads/einwohnerentwicklung\\_sh\\_gesamt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/D/demografie/Downloads/einwohnerentwicklung_sh_gesamt.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

(3) Statistisches Bundesamt, Haushalte nach Haushaltsgrößen, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Bevoelkerung/lrbev05.html>

### Wandel der Wohnraumnachfrage durch den demographischen Wandel und planungsrechtliche Möglichkeiten

Die Bevölkerungs- und Wohnungsbedarfsprognosen zeigen, dass sich der Wohnungsbedarf durch den demographischen Wandel in den nächsten Jahren deutlich verändern wird. Aufgrund der stark steigenden Zahl älterer Menschen nimmt vor allem der Bedarf an kleinen Wohnungen zu, während der Bedarf an Einfamilienhäusern absehbar kleiner wird. Auch wenn durch das niedrige Zinsniveau derzeit noch eine große Nachfrage nach Einfamilienhäusern besteht, gilt es im Sinne einer nachhaltigen Wohnungsbaupolitik, sich auf die demographischen Veränderungen bereits heute einzustellen und im Rahmen ihrer Bauleitplanung hierauf angemessen zu reagieren.

Das Baugesetzbuch sieht bereits vor, dass bei der Aufstellung von Bauleitplänen insbesondere die Bedürfnisse der alten Menschen zu berücksichtigen sind (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB). § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB ermächtigt die Gemeinden, für bestimmte Personengruppen, die objektiv eine besondere Art von Wohnungen benötigen, Bauflächen mittels Festsetzungen im Bebauungsplan vorzusehen.

### Nutzerseitige Anforderungen an Wohnungen

Besonderheiten altersgerechter Wohnungen sind z. B. ein ebenerdiger Wohnungszugang, d. h. Wohnungen müssen ohne die Benutzung von Treppen zugänglich sein, sowie eine rollstuhlgerechte Ausgestaltung der Wohnungen. Um den Bedürfnissen älterer Menschen hinsichtlich der Wohnbebauung gerecht zu werden, sind die Anforderungen der DIN 18040-2 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen - Teil 2: Wohnungen“ zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Wohnumfeldes spielt für älteren Menschen eine zentrale Lage und eine gute Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen, Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Einzelhandelsgeschäften eine wichtige Rolle.

### Zukünftige Aufgaben des Wohnungsbaus

Bei der zukünftigen wohnbaulichen Entwicklung wird es weniger darum gehen, neuen Wohnraum zu schaffen, sondern vor allem darum, den bestehenden Wohnraum an die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen.

Bedingt durch den demographischen Wandel wird sich in der Zukunft für zahlreiche Einfamilienhäuser im ländlichen Raum die Frage der Nachnutzung stellen. Im Zusammenhang mit der steigenden Nachfrage nach kleineren Wohneinheiten könnten Bestandsimmobilien in der Art umgebaut werden, dass aus einer größeren Wohneinheiten mehrere kleinere Wohneinheiten entstehen.

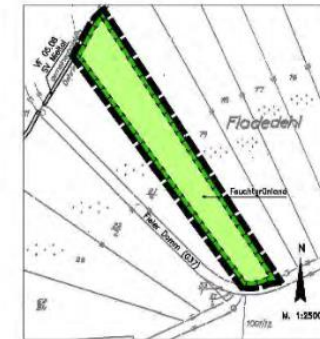
### Bisherige wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde

In der Gemeinde Odderade wurde bisher ein Bebauungsplan für den

Wohnungsbau aufgestellt. Es ist der Bebauungsplan Nr. 1 – Neuaufstellung- für das Gebiet „Östlich der Landesstrasse 236 am südlichen Ortseingang (Teil A) und 1600 m westlich der Ortslage von Odderade, zwischen den Dehringstrom und der Gemeindestrasse Fieler Damm –G37- (Teil A1)“



### TEIL A1



## Landesentwicklungsplan

Der Landesentwicklungsplan (LEP) von 2018 ist die Grundlage für die räumliche Entwicklung in Schleswig-Holstein bis zum Jahr 2025. Er unterstützt die Umsetzung der landespolitischen Ziele, die Entwicklung der Teilräume und die Stärkung der kommunalen Planungsverantwortung. Mit der Fortschreibung soll den veränderten Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Chancen für eine nachhaltige Raumentwicklung Rechnung getragen und die anzustrebende räumliche Entwicklung für die nächsten Jahre ab Inkrafttreten festgelegt werden.

Im Rahmen der Förderung von investiven Maßnahmen der Dorfentwicklung mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) ist bei der Beantragung von Einzelmaßnahmen auf Basis eines Ortskernentwicklungskonzeptes, die reduzierte Flächenversiegelung ein wesentliches Projektauswahlkriterium. Darüber hinaus sind die Umnutzung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden und die Umnutzung dörflicher Bausubstanz als Einzelmaßnahme ebenso förderfähig, wie der Abriss oder Teilabriss von Bausubstanz im Innenbereich, die Entsiegelung brach gefallener Flächen sowie die Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien.

Eine Untersuchung der Innenentwicklungspotentiale ist deshalb Bestandteil des Ortsentwicklungskonzeptes.

## Grundsätze der Raumordnung

Grundsätzlich können in allen Gemeinden im Land neue Wohnungen gebaut werden. Dabei sollen die Gemeinden bei ihren Planungen die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts berücksichtigen, Freiräume sichern und weiterentwickeln, Wohnungsbestände einbeziehen sowie städtebauliche und überörtliche Erfordernisse berücksichtigen. Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt dabei maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab.

Schwerpunkte für den Wohnungsbau sind die zentralen Orte. Nach dem LEP von 2018 und auch nach dem Entwurf der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans nimmt die Gemeinde Odderade keine zentralörtliche Funktion ein.

### Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen der Gemeinde Odderade

Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Außenentwicklung. Neue Wohnungen sind vorrangig auf bereits erschlossenen Flächen im Siedlungsgefüge zu bauen. Bevor die Kommune neue, nicht erschlossene Bauflächen ausweisen, ist von ihr aufzuzeigen, inwieweit sie noch vorhandene Flächenpotenziale im Innenbereich ausschöpfen kann.

Gemeinden in den ländlichen Räumen, die keine Siedlungsschwerpunkte sind, können im Zeitraum 2018 bis 2030, bezogen auf ihren Wohnungsbestand am 31.12.2017 neue Wohnungen in einem Umfang von bis zu 10 % bauen. Die Gemeinde Odderade hatte am Stichtag 31.12.2017 laut Statistikamt Nord einen Wohnungsbestand von Wohneinheiten.

Für die Gemeinde Odderade sieht die Situation wie folgt aus:

### Gebäude und Wohnungsbestand in Odderade am 31.12.2017

Ge- bäude	Wohnungen	mit	mit	mit	Wohnungen in Wohn-u. Nichtwohn- Gebäuden
		1 Wohnung	2 Wohnungen	3 Wohnungen	
138	159	123	11	4	164

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2018

Im Folgenden wird der Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen dargestellt:

Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen für die Gemeinde Odderade 2025	
Anzahl der Wohnungen in 2018	164 Wohnungen
Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen bis 2025 gem. LEP (10 %):	16-17 Wohnungen
Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (Neubau und Baumaßnahmen) im Zeitraum 2018-2021	8 Wohnungen
Verbleibender Entwicklungsrahmen 2021 bis 2025	8-9 Wohnungen

### Ergebnis:

Verbleibender Entwicklungsrahmen bis 2025:

8-9 Wohneinheiten

### 3.2.5 Innenentwicklung

*Welche Potenziale für den Wohnungsbau sind im Siedlungsbereich der Gemeinde vorhanden?*

#### **Innenentwicklung als Chance**

Viele Regionen in Schleswig-Holstein werden in den kommenden Jahren von sinkenden Einwohnerzahlen und einer älter werdenden Bevölkerung betroffen sein. Dies hat deutliche Auswirkungen auf den Umfang und die Art des Wohnungsneubaubedarfs und auch auf die (Um-) Nutzungsmöglichkeiten des baulichen Bestandes. Der Fokus der gemeindlichen Entwicklung rückt deshalb in vielen Kommunen - auch aus Gründen der Infrastrukturkosten - weg vom klassischen Neubaugebiet am Ortsrand in Richtung einer behutsamen innerörtlichen Ergänzung des baulichen Bestandes. Innenentwicklung ist eine Chance für eine zukunftsfähige Ortsentwicklung. Sie kann in besonderem Maße die Vitalität der Ortskerne und den Werterhalt der Bestandsimmobilien sichern sowie Folgekosten vermeiden.

#### **Innenentwicklung als zentrale Aufgabe der Ortsentwicklung**

Auf der Grundlage des Leitgedankens „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ besteht eine der zentralen Aufgaben der Ortsentwicklung in einer nachhaltigen Flächenvorsorge. Innenentwicklung bedeutet dabei nicht bauliche Verdichtung um jeden Preis, sondern eine aktive Ausnutzung der Potenziale für die gemeindliche Entwicklung, die durchaus auch eine bewusste Betonung von Freiräumen bedeuten kann. Somit sieht das Konzept der Innenentwicklung eine kompakte Bebauung mit gleichzeitig ausreichend Raum für Grün- und Freiflächen vor.

Die Ergebnisse der Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale bilden eine planerische Grundlage, um einen aktiven Planungsprozess fortzuführen, in dem die Rahmenbedingungen des Wohnungsbaus im Siedlungsbereich weiter konkretisiert werden können und das Erscheinungsbild der Gemeinde weiter bestimmt werden kann.

#### **Methodik**

Grundlage für die Untersuchung der Innenentwicklungspotenziale bildeten die Ergebnisse der im Jahr 2021 durchgeführten Untersuchung des Planungsbüros OLAF im Rahmen der Bearbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes.

Die durchgeführte Methodik für die Analyse der Innenentwicklungspotenziale der Gemeinde Odderade beträgt zuerst eine Abgrenzung des Innenbereichs.

#### **Abgrenzung des Innenbereichs**

Mit Innenbereich wird der Zusammenhang bebaute Ortsteil der Gemeinde bezeichnet. Er umfasst den Teil der Ortslage, der den Eindruck einer baulichen Zusammenhörigkeit und Geschlossenheit ermittelt. In diesem Sinne grenzt sich der Innenbereich vom Außenbereich ab. Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteil darf grundsätzlich gebaut werden. Die Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile richtet sich dabei nach § 34 BauGB.

Mit Hilfe von Luftbild- Flurkartenanalyse wurden die erkennbare unbebauten Flächen in zweiten Schritt identifiziert und nummeriert. Bei der Erfassung der Flächen wurden Kriterien wie Grundstücksgröße, Verfügbarkeit der Flächen u.a. mitberücksichtigt.

### 3.2.5 Innenentwicklung

Im Ortsteil Lehrsbüttel wurde zwar einen Innenbereich definiert, aber keine geeignete Potenzialflächen für eine zukünftige Nachverdichtung mit Wohnbebauung identifiziert, da hier aktuell drei landwirtschaftliche Betriebe aktiv sind.

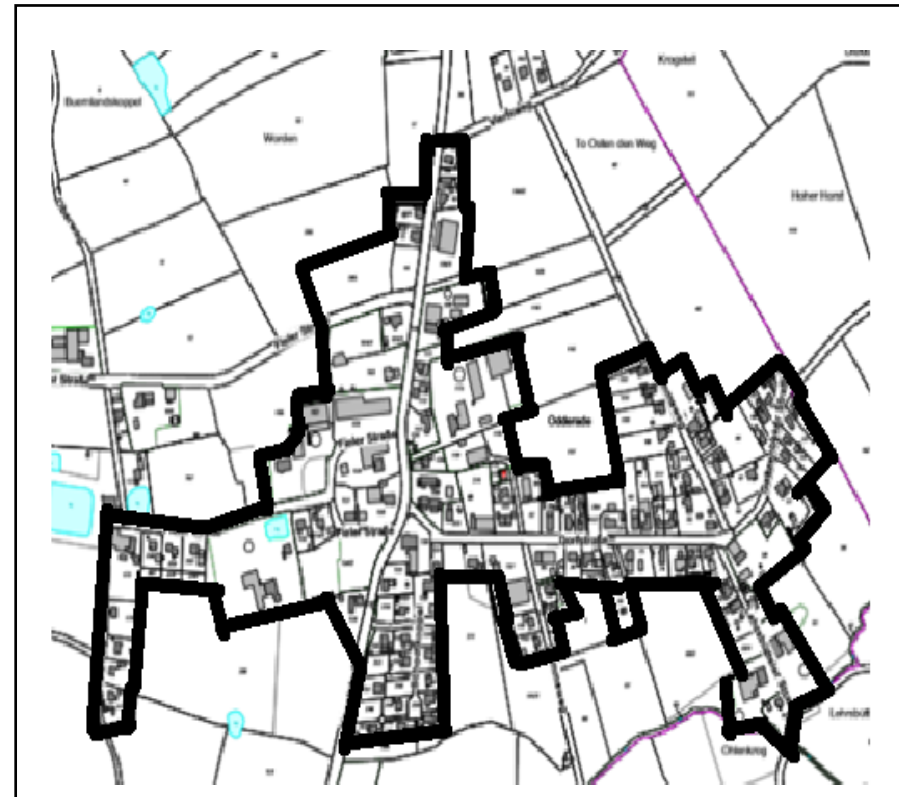
Es wurde gemeinsam mit der Gemeindevertretung die tatsächlich nicht bebauten und verfügbaren Flächen identifiziert. Mit Hilfe der auf der nächsten Seite dargestellten Bewertungskriterien wurden dann die einzelnen Flächen bewertet und auf der dreistufigen Skala hinsichtlich ihrer Eignung, Verfügbarkeit und Erschließung hinsichtlich ihrer Eignung eingestuft.

Um die zukünftige Entwicklung der dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung stehenden Wohneinheiten zu prognostizieren, wurden auf Basis der amtlichen Statistik die Altersstrukturen in der Gemeinde Odderade betrachtet. Dabei kann festgestellt werden, dass die Altersgruppe von 65 Jahre und älter 21,4% der Einwohner repräsentieren.

#### Leerstand

In der Gemeinde sind kaum Gebäudeleerstände zu verzeichnen. Aufgrund dieser Situation wird der sporadisch vorkommende Leerstand, z.B. bei bevorstehenden Eigentümerwechseln, nicht in die Analyse der Innenentwicklungspotentiale einbezogen.

#### Innenbereich der Gemeinde Odderade





### Potenzialflächen für die Innenentwicklung

Folgende Kriterien liegen der Bewertung der Potentialflächen zugrunde:

- Bauplanungsrechtliche Hindernisse: erforderliche Bauleitplanung
- Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: erforderliche Grundstücksteilung
- Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung nicht vorhanden
- Nachbarschaftliche Verträglichkeit: Beurteilung der Verträglichkeit einer Wohnnutzung mit der direkten Umgebung der Fläche
- Verfügbarkeit der Fläche: Aktuelle Nutzung, Absichten des Eigentümers

Ein erster Stand der erhobenen Potentialflächen wurde im Rahmen einer Videokonferenz mit der Gemeindevertretung überprüft.

Um zu einer abschließenden Bewertung der jeweiligen Flächen zu kommen, wird ausgehend von einem Basiswert von 10 Punkten durch Abzug von Punkten eine Gesamtpunktzahl ermittelt. Die Höhe der Abzüge erfolgt in 1er-Schritten und richtet sich nach der mit dem Kriterium einhergehenden Einschränkung für eine potentielle Wohnnutzung.

Ein Abzug von 1 Punkt steht für eine geringe Einschränkung, wie beispielsweise eine erforderliche Grundstücksteilung, erforderliche Bauleitplanung oder eine aktuelle Nutzung der Fläche, welche eine Verfügbarkeit zurzeit verhindert.

Ein Abzug von 2 Punkten steht für eine mittlere Einschränkung, wie

beispielsweise eine nicht gesicherte Erschließung, eine im B-Plan festgesetzte anderweitige Nutzung (Grünfläche, Spielplatz) oder eine aktuelle Nutzung der Fläche, welche eine Verfügbarkeit mittelfristig verhindert.

Ein Abzug von 3 Punkten steht für eine starke Einschränkung, welche eine Eignung über den Zeithorizont bis 2030 hinaus ausschließt, wie beispielsweise eine im B-Plan festgesetzte Ausgleichsfläche oder eine aktuelle Nutzung der Fläche, welche eine Verfügbarkeit langfristig verhindert. Zusätzlich wurden in der Bewertung der Potenzialflächen auch die folgende städtebaulichen Kriterien berücksichtigt:

#### Keine Bebauung von erhaltenswerten Grünflächen

Grünflächen, die das dörflichen Charakter der Gemeinde prägen, werden nicht als Bauflächen berücksichtigt.

#### Keine intensiv genutzten Flächen

Offensichtlich intensiv genutzte Flächen wurden dementsprechend bewertet. Flächen dieser Art sind in der Regel landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben zuzuordnen. Bei landwirtschaftlich genutzten Flächen handelt es sich z.B. um Fahrsilos, Rangier- oder Lagerflächen und bei gewerblichen ebenfalls um Rangier- und Lagerflächen oder Stellplätze.

Die Gemeinde Odderade hat 648 ha an landwirtschaftlichen Flächen und 359 ha an Waldflächen. Direkt am Ort befinden sich ca. 12 Betriebe die intensiv genutzten Flächen aufweisen.

### Einordnung und Bewertung der Potenzialflächen

Die Potenzialflächen wurden in 5 Kategorien eingeordnet. Für jede Fläche wurde gleichzeitig die möglichen Baueinheiten eingetragen.

Demnächst werden die Potenzialflächen dargestellt und entsprechend bewertet.

Kategorie	Erforderliche Punktzahl	
Kategorie 1	10 Punkte	Sofort verfügbar und geeignet
Kategorie 2	9 Punkte	Bedingt geeignet und/oder bedingt verfügbar
Kategorie 3	8 Punkte	Bedingt geeignet und/oder Verfügbarkeit nicht absehbar
Kategorie 4	ab 7 Punkten	Nicht geeignet
Kategorie 5	ab 5 Punkten	Nicht geeignet, keine planerische Empfehlung hinsichtlich möglicher Wohneinheiten (WE)

### **Fläche 1: ca. 3 Wohneinheiten – bedingt geeignete Fläche – Kategorie 2**

Diese Fläche gehört zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Eine Wohnnutzung ist verträglich und die Erschließung über die „Hauptstraße“ ist gesichert. Es wären ca. 2 Wohneinheiten möglich. Die Fläche befindet sich innerhalb eines Dorfgebiets und steht zur Verfügung.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung wäre über die „Hauptstraße“ gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche steht zur Verfügung	

Die Fläche 1 wird mit 9 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 2, bedingt geeignet

### **Fläche 2 2 Wohneinheiten– bedingt geeignete Fläche – Kategorie 2**

Diese Fläche befindet sich innerhalb eines Dorfgebiets. Eine Wohnnutzung ist verträglich, die Erschließung ist über die „Fieler Straße“ gesichert. Die Fläche steht zur Verfügung. Es wären ca.3 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist über die „Fieler Straße“ gesichert	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche steht zur Verfügung	

Die Fläche 2 wird mit 9 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie2, bedingt geeignet.

**Fläche 3: 1 Wohneinheit– geeignete Fläche – Kategorie 1**

Diese Fläche wurde vorher gewerblich genutzt und befindet sich innerhalb eines Dorfgebietes. Sie ist von beiden Seiten von bebauten Grundstücken umgeben. Die Fläche ist verfügbar für den Eigenbedarf. Es wäre 1 Wohneinheit möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche steht zur Verfügung	

Die Fläche 3 wird mit 10 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 1, sofort verfügbar und geeignet

**Fläche 4 1 Wohneinheit– nicht geeignete Fläche – Kategorie 3**

Diese Fläche befindet sich in Privatbesitz und wird als landwirtschaftliche Fläche genutzt und steht nicht zur Verfügung. Die Fläche befindet sich innerhalb eines Dorfgebiets. Auf die Belange der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Entwicklungsmöglichkeiten ist vorrangig Rücksicht zu nehmen. Eine Verfügbarkeit ist nicht absehbar

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche wird zurzeit gewerblich genutzt und steht nicht zur Verfügung	-1 Punkt

Die Fläche 4 wird mit 8 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 3.

**Fläche 5: 1 Wohneinheit– Bedingt geeignete und/oder Verfügbarkeit nicht absehbar Fläche – Kategorie 3**

Das Grundstück ist für eine Bebauung geeignet. Diese Fläche befindet sich in Privatbesitz und wird privat als Hausgarten genutzt. Eine Verfügbarkeit ist nur für den Eigenbedarf absehbar.

Es wäre ca. 1 Wohneinheit möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche wird als Hausgarten benutzt und steht nicht zur Verfügung.	-2 Punkte

Die Fläche 5 wird mit 8 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 3.

**Fläche 6 1 Wohneinheit– bedingt geeignet und/oder Verfügbarkeit nicht absehbar Fläche – Kategorie 3**

Eine Bebauung wäre möglich. Sie ist von bebauten Grundstücken umgeben. Die Erschließung wäre von der Straße „Lehrsbütteler Straße“ aus gesichert. Die Verfügbarkeit sollte geprüft werden, da die Fläche als Rangier- bzw. Durchfahrfläche benutzt wird. Es wäre 1 Wohneinheit möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche steht nicht zur Verfügung.	-2 Punkte

Die Fläche 6 wird mit 8 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 3.

**Fläche 7: 1 Wohneinheit– nicht geeignete Fläche – Kategorie 4**

Das Grundstück ist für eine Bebauung geeignet. Es müsste überprüft werden, ob auf diesem Grundstück eine Wohnnutzung zulässig wäre. Eine Verfügbarkeit ist zurzeit nicht absehbar. Es wäre ca. 1 Wohneinheit möglich. Die Fläche wirkt unattraktiv für eine Wohnbebauung.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung wäre über die „Ganzenbeker Straße“ gesichert	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit nicht abzusehen.	-2 Punkte

Die Fläche 7 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4.

**Fläche 8 1-2 Wohneinheiten – nicht geeignete Fläche – Kategorie 4**

Eine Bebauung wäre möglich. Sie ist von bebauten Grundstücken umgeben. Die Erschließung wäre von der Straße „Lehrsbütteler Straße“ aus gesichert. Die Verfügbarkeit sollte geprüft werden, da die Fläche als Rangier- bzw. Durchfahrfläche benutzt wird. Es wäre 1-2 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist aufgrund der vorherrschenden Nutzung nur bedingt verträglich, da das Grundstück sich in der Nähe einer intensiven benutzten gewerbliche Fläche befindet.	-2 Punkte
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche ist verfügbar	

Die Fläche 8 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4.

### **Fläche 9: Potenzielle Ergänzungsfläche - 3 Wohneinheiten – nicht geeignete Fläche – Kategorie 5**

Diese Fläche befindet sich im Außenbereich und es konnte als potenzielle Ergänzungsfläche berücksichtigt werden. Diese Fläche könnte sich eignen, um das Ziel für ein Konzept der Innenentwicklung durch eine kompakte Bebauung zu erreichen. Allerdings ist das Grundstück für eine Bebauung nicht geeignet, da die Fläche sehr nah vom Wasserschutzgebiet und vom neu entstandenen Gewerbegebiet liegt. Eine Verfügbarkeit ist zurzeit nicht absehbar. Es wären ca. 3 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Ergänzungssatzung / B-Plan	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Gewerbe liegt nah zur Fläche. Wasserschutzgebiet	-1 Punkt
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit nicht abzusehen.	-1 Punkt

Die Fläche 9 wird mit 6 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 5.

### **Fläche 10 Potenzielle Ergänzungsfläche – 1-2 Wohneinheiten– nicht geeignet – Kategorie 4**

Diese Fläche befindet sich in Privatbesitz und wird als private Grünfläche genutzt. Hier wäre eine Bebauung möglich. Die Erschließung wäre über der Straße „Schrammsweg“ aus gesichert. Zum Teil wäre ein Abriss von Bäumen erforderlich, dazu kommt noch die Frage der Größe der Grundstücke, die teilweise im Gebiet schmal geschnitten sind. Eine Verfügbarkeit ist nicht absehbar. Es wären ca. 2 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Ergänzungssatzung / B-Plan	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit nicht abzusehen.	-1 Punkt

Die Fläche 10 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4.

Nach einer erneuten Besprechung mit der Gemeindevertretung, kamen noch zusätzliche Potenzialflächen in Frage, die auch eine Bewertung erfordern.

Das Kriterium für diese zusätzliche Potenzialflächen liegt daran, mehrere Auswahl Möglichkeiten für die Gemeinde zur Verfügung zu stellen sowie bessere Lösungen zu finden, besonders mit der Hinsicht auf die Innenverdichtung statt eine ausgedehnte Siedlungsentwicklung. Im Folgenden werden nun die neu identifizierten Potentialflächen beschrieben und bewertet:

### **Fläche 11: Potenzielle Ergänzungsfläche - 5 Wohneinheiten – bedingt geeignet – Kategorie 3**

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Ergänzungssatzung / B-Plan	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche wäre verfügbar.	

Die Fläche 11 wird mit 8 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 3.

### **Fläche 12 Potenzielle Erweiterungsfläche – 3-4 Wohneinheiten – nicht geeignet – Kategorie 4**

Diese Flächen befinden sich im Bereich Schoolkoppel. Eine Wohnbebauung könnte durch eine Erweiterung der schon bestehenden Straße entstehen. An der nördlichen Seite grenzt die Fläche einem intensiv genutzten Betrieb, so dass eine Verfügbarkeit dieser Fläche nicht absehbar ist. Es wären ca. 3 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	B-Plan erforderlich	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung wäre über die „Schoolkoppel“ Erweiterung gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit fraglich.	-1 Punkt

Die Fläche 12 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4.



### **Fläche 13: Potenzielle Erweiterungsfläche - 3 Wohneinheiten – nicht geeignet / bedingt geeignet – Kategorie 4**

Diese Fläche würde durch eine Versetzung des Bolzplatzes beim neu geplanten Gebäude an der Dorfstraße entstehen. Die Erschließung würde auch über eine Erweiterung eines Weges entstehen.

Immerhin die Teilung der Grundstücke entlang der gesamten Flächen wirkt umständlich vor. Es wäre eine Wohnbebauung in zweiter Reihe entstehen. Es wären 3 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	B-Plan erforderlich	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung wäre über die Erweiterung des Weges an der „Dorfstraße“ gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit fraglich	-1 Punkt

Die Fläche 13 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4.

### **Fläche 14: Potenzielle Erweiterungsfläche – 2-3 Wohneinheiten – nicht geeignet / bedingt geeignet – Kategorie 4**

Diese Flächen könnten sich bei der Erweiterung eines schon bestehenden Wegs am Schrammsweg für eine Wohnbebauung eignen. Die Flächen werden nicht intensiv benutzt und würden eine Verdichtung ermöglichen. Es wären 2 Wohneinheiten möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	B-Plan erforderlich	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung wäre über die Erweiterung des Weges am „Schrammsweg“ gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich	
Verfügbarkeit der Fläche	Eine Verfügbarkeit ist zurzeit fraglich	-1 Punkt

Die Fläche 14 wird mit 7 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 4

### **Fläche 15: 1 Wohneinheit – bedingt geeignete Fläche – Kategorie 2**

Diese Fläche befindet sich innerhalb eines Dorfgebiets. Die Fläche wurde als eine zusätzliche Potenzialfläche von der Lenkungsgruppe vorgeschlagen. Eine Wohnnutzung ist verträglich, die Erschließung ist über die Straße „Holzweg“ gesichert. Die Fläche steht zur Verfügung. Es wäre 1 Wohneinheit möglich.

Bauplanungsrechtliche Hindernisse	Keine Hindernisse	
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Grundstück	Grundstück müsste geteilt werden.	-1 Punkt
Bodenordnungsrechtliche Hindernisse: Erschließung	Erschließung ist über die Straße „Holzweg“ gesichert.	
Nachbarschaftliche Verträglichkeit	Eine Wohnnutzung ist verträglich.	
Verfügbarkeit der Fläche	Die Fläche ist verfügbar	

Die Fläche 15 wird mit 9 Punkten bewertet und fällt damit unter die Kategorie 2.

### 3.2.5 Innenentwicklung Zusammenfassung der Potenzialflächen inklusiv Ergänzungsflächen

Fläche Nr.	Beschreibung	Stand / Status	WE
1	Westlich der Hauptstraße und „Fieler“ Straße	B-Plan erforderlich. Die Fläche ist verfügbar.	2
2	Südlich der „Fieler“ Straße.	B-Plan erforderlich. Fläche ist verfügbar.	3
3	Nördlich der „Dorfstraße“	Fläche ist verfügbar.	1
		<b>Gesamt</b>	<b>5</b>
4	Südlich der „Dorfstraße“. Intensive Nutzung.	Fläche ist nicht verfügbar.	1
5	„Dorfstraße“ & „Dammsweg“. Private Gartennutzung	Verfügbar für den Eigenbedarf	1
6	„Lehrsbütteler Straße“. Durchfahrt / Intensive Nutzung	Verfügbar für den Eigenbedarf.	1
		<b>Gesamt</b>	<b>3</b>
7	„Ganzenbeker“ Straße	Fläche unattraktiv für Bebauung. Verfügbarkeit fraglich.	x
8	„Hauptstraße“ / „Fieler“ Straße	Fläche nah Gewerbegebiet / Wasserschutzgebiet	x

### 3.2.5 Innenentwicklung Zusammenfassung der Potenzialflächen inklusiv Ergänzungsflächen

Fläche Nr.	Beschreibung	Stand / Status	WE
9	Ergänzungsfläche „Hauptstraße“	Ergänzungssatzung erforderlich. Nicht geeignet.	2-3
10	Ergänzungsfläche. „Schrammsweg“	Ergänzungssatzung / B-Plan erforderlich. Verfügbarkeit fraglich.	1-2
11	Ergänzungsfläche. Nördlich „Fieler“ Straße	Ergänzungssatzung erforderlich. Fläche ist verfügbar.	5
		<b>Gesamt</b>	<b>8-10</b>
12	Erweiterungsfläche „Schoolkoppel“	Verfügbarkeit fraglich. B-Plan erforderlich	4
13	Erweiterungsfläche Zweiter Reihe Bebauung an der „Dorfstraße“	Verfügbarkeit fraglich B-Plan erforderlich	3-4
14	Erweiterungsfläche. „Schrammsweg“	Verfügbarkeit fraglich B-Plan erforderlich	2-3
		<b>Gesamt</b>	<b>9-11</b>
15	An der Straße „Holzweg“	Fläche ist verfügbar.	1

<b>Verfügbar</b>	<b>Verfügbarkeit fraglich / nicht verfügbar</b>	<b>Ergänzungssatzung B-Plan</b>	<b>Erweiterungsflächen B-Plan</b>
------------------	---	---------------------------------	-----------------------------------

### 3.2.5 Innenentwicklung – Zusammenfassung

In der Gemeinde Odderade wurden insgesamt 15 Flächen für die Innenentwicklung als Potenzialflächen ausgewählt und bewertet.

Hiervon ist eine Fläche für 1 Wohneinheit geeignet und sofort verfügbar. 3 Flächen die dem Wohnungsmarkt bis zum Jahre 2025 zur Verfügung stehen könnten eignen sich für ca. 7 Wohneinheiten.

4 Flächen sind für 8 Wohneinheiten bedingt geeignet / Verfügbarkeit nicht absehbar. Eine Verfügbarkeit ist jedoch bei allen Flächen nicht abzusehen.

6 Flächen werden für ca. 16 Wohneinheiten als nicht geeignet bzw. bedingt geeignet und 1 Fläche für 2-3 Wohneinheiten als nicht geeignet bewertet.

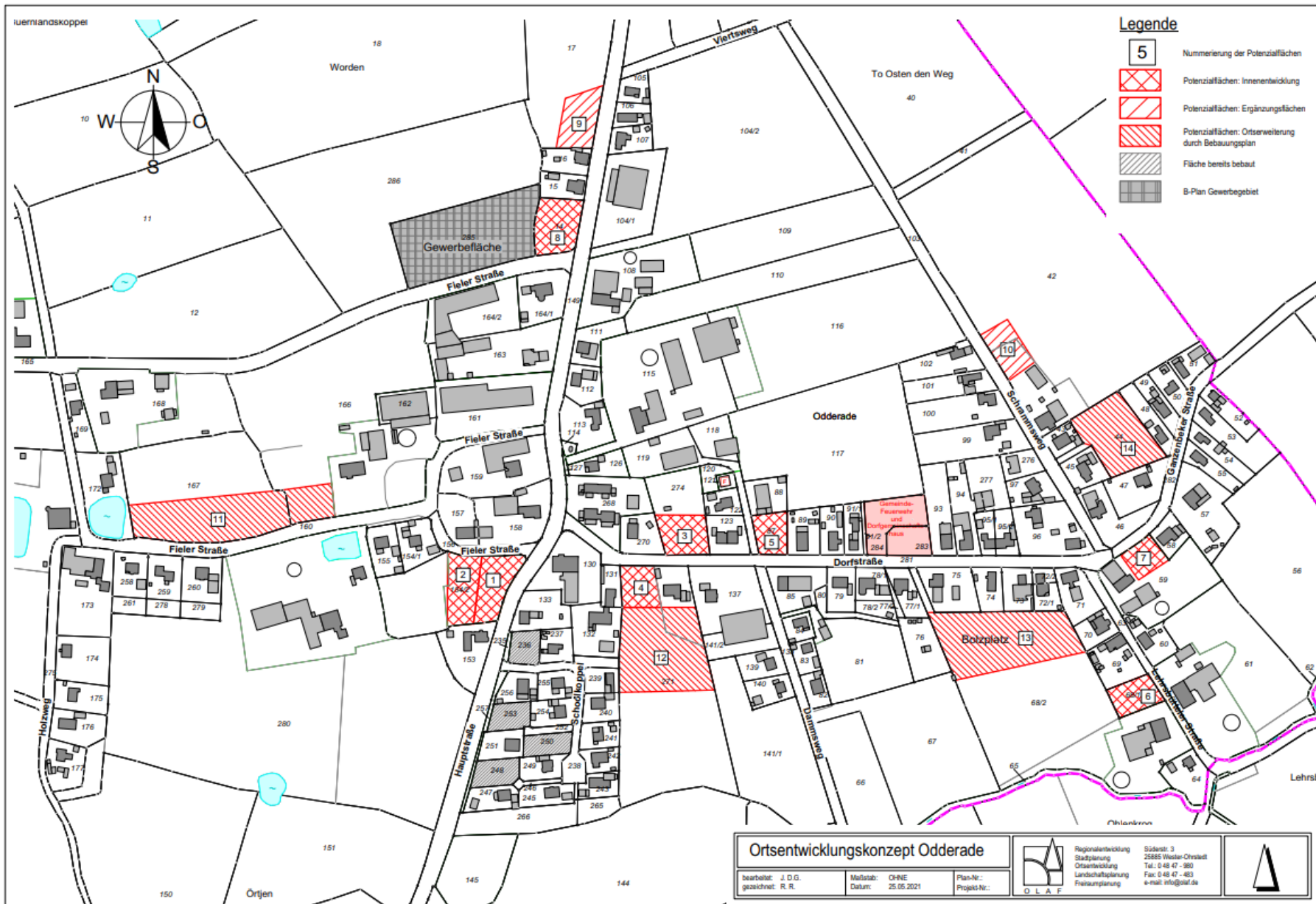
Folgende Tabelle zeigt die Bewertung der Flächen im Überblick:

<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>	<b>Kategorie 4</b>	<b>Kategorie 5</b>
Sofort verfügbar und geeignet	Bedingt geeignet und/oder bedingt verfügbar	Bedingt geeignet und/oder Verfügbarkeit nicht absehbar	Nicht geeignet und/oder nicht verfügbar	Nicht geeignet
Fläche <b>3</b>	Flächen <b>1,2,15</b>	Flächen <b>4,5,6,11</b>	Flächen <b>7,8,10,12,13,14</b>	Fläche <b>9</b>
<b>1 Fläche für 1 -2 WE</b>	<b>3 Flächen für 7 WE</b>	<b>4 Flächen für ca. 8 WE</b>	<b>6 Flächen für ca.16 WE</b>	<b>1 Fläche für 2-3 WE</b>

Insgesamt kämen 7 Potenzialflächen in Frage.

Bei der ursprünglichen Betrachtung des Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen bis 2025, waren 14 Wohnungen noch zu bauen. In den Potenzialflächen die verfügbar sind, könnten 9 Wohneinheiten gebaut werden. Aufgrund zukünftige städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten, wäre es sinnvoll auch die zusätzliche potenzielle Ergänzungsflächen mit zu berücksichtigen. Zusätzlich soll neue Wohnbebauung vom Entwicklungsrahmen abgezogen werden.

Plan zur Innenentwicklung der Gemeinde Odderade



### 3.2.5 Ortsbild

#### *Wie stellt sich das Ortsbild in der Gemeinde Odderade dar?*

Das Ortsbild ist das wahrgenommene Erscheinungsbild einer Gemeinde und deren Ortsteile. Es wird geprägt durch die charakteristischen Merkmale. Zu den prägenden Merkmalen zählen neben den Gebäuden - die Architektur der Gebäude und die verwendeten Materialien und deren Farben – aber auch Straßen, und Grünanlagen so wie Gehölzbestände. Auch die Art der Einfriedung der Grundstücke und die Gestaltung der privaten Gärten können ortsbildprägende Merkmale sein. Das Erscheinungsbild der Gemeinde ist im Allgemeinen durch Gebäude mit roten Klinkern und dunklen Dacheindeckungen geprägt.

In der Gemeinde Odderade sind regionalbedingt auch gemeinsame charakteristische landschaftsprägende Merkmale vorzufinden. Hierzu zählt vor allem die räumliche Ausdehnung der Gebäude in der Landschaft.



**Aussicht der Gemeinde in der Landschaft**

Wie in viele ländlichen Gemeinden, spielte die Landwirtschaft eine zentrale Rolle, so dass die ursprüngliche landwirtschaftliche Betriebe entlang der Hauptstraße und der Dorfstraße das Ortsbild prägten.

Der Wandel in der Landwirtschaft prägte sich aber auch im Erscheinungsbild der Gemeinde aus. Nach und nach verringerte sich die Zahl der 1998 noch 15 vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe im Ort, und große Gewerbehallen entstanden, die heutzutage Bestandteil des Ortsbildes der Gemeinde sind.



**Hauptstraße der Gemeinde Odderade**



**Gewerbehallen im Innenbereich der Gemeinde Odderade**

Die Qualität des Ortsbildes trägt auch zur Lebensqualität in der Gemeinde bei. Vor dem Hintergrund der landesplanerischen Vorgabe „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ und der Bautätigkeit in den Siedlungsbereichen ist darauf zu achten, dass die Qualität der Gemeinden erhalten und nach Möglichkeit verbessert werden.

Die Beliebtheit der Gemeinde als Wohnstandort oder touristisches Ziel ist auch auf die Qualität des Ortsbildes zurückzuführen. Auf diesem Grund, ist es wichtig, dass die Hinweise und Wünsche der Bewohner in den Maßnahmen und Projekten mit berücksichtigt werden.



## 3.2.6 Wirtschaft und Infrastruktur

### Gewerbe und Landwirtschaft

In der Gemeinde Odderade sind insgesamt sechzig im Gewerberegister eingetragene Betriebe, wovon die größte Mehrheit als Einzelunternehmen eingestuft sind. Es sind hauptsächlich folgende Branchen vertreten: Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Heizungstechnik, Maler- und Lakierer, Betreibergesellschaften für Photovoltaikanlagen.

### Forst- und Landwirtschaft

In der Gemeinde befinden sich ca. 8 landwirtschaftliche Betriebe. Im Ortsteil Quellental, nah der nordöstlichen Gemeindegrenze, ist ein Forstbetrieb für die Christbaumzucht ansässig.

### Hotel- und Gastgewerbe sowie Gastronomie

In der Gemeinde befinden sich 3 Ferienwohnungen. Eine davon liegt am Rande des Riesewohldes. Ein Tourismus Unternehmen für Wandertouren ist in der Gemeinde ansässig.

In der Gemeinde gibt es keine Gaststätte.

### Einzelhandel und Dienstleistungsbetriebe

Im Ort befinden sich verschiedene Dienstleistungsbetriebe, Facility Management, Elektroplanung, Softwareentwicklung, ITK-Beratung. Einzelhandelsbetriebe, die für die Daseinsvorsorge wichtig sind gibt es nicht.

### Wasserwerk

Im Gemeindegebiet befindet sich ein Wasserwerk, das nahezu den gesamten Bereich des ehemaligen Kreises Süderdithmarschen mit Trinkwasser versorgt.

### Gewerbesteuereinnahmen

Nach Angaben des Statistikamtes Nord konnte die Gemeinde Odderade im Jahr 2019 Gewerbesteureinnahmen in Höhe von 244.730 Euro verzeichnen.

Quelle: Statistikamt Nord; Regionaldaten für Odderade; Realsteueristaufkommen, Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in S-H 2019 nach Gemeinde



## 3.3 Standortanalyse

Daseinsvorsorge und Dorfgemeinschaft

### 3.3.1 Daseinsvorsorge

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist in den vergangenen Jahren die Frage nach der Sicherstellung der Daseinsvorsorge in ländlichen Gemeinden immer drängender geworden. Die Deckung des täglichen Bedarfs an Lebensmitteln, die ärztliche Versorgung, die Schule oder der Kindergarten sowie die gute Erreichbarkeit von Apotheken oder Bankfilialen ist in vielen ländlichen Gemeinden nicht mehr vor Ort gegeben.

Die Gemeinde Odderade ist von dieser Entwicklung ebenfalls betroffen. Es gibt keine Dorfgaststätte, keinen Lebensmittelhändler, keinen Arzt, keine Apotheke. Die gesundheitliche Versorgung erfolgt in Albersdorf, Heide oder die Stadt Meldorf. Zum Einkaufen fahren die Einwohner von Odderade nach Nordhastedt oder Albersdorf sowie nach Meldorf oder Heide. Vor allem für ältere Menschen oder Menschen ohne PKW stellt dies häufig ein Hindernis dar.

#### Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Es soll in der Ortslage an der Dorfstraße ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut werden. Aufgrund der großen Notwendigkeit, wieder einen Treffpunkt und Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft zu schaffen, ist daher die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses um ein sogenanntes Dorfgemeinschaftshaus geplant.

Die Feuerwehr Odderade



### 3.3.2 Dorfgemeinschaft

In der Gemeinde Odderade gab es mehrere Vereine und Gruppierungen, die Veranstaltungen und gemeinsame Unternehmungen organisierten. Ins besondere sind hier zu nennen: Schützenverein, Förderverein, Spar Club, Boßelverein, Sozialverband Deutschland – Ortsverband Sarzbüttel – Odderade

Die freiwillige Feuerwehr war schon immer sehr aktiv und organisiert Veranstaltungen wie Maifeuer, Laternelaufen, Altenfahrt usw. Diese Veranstaltungen sind sehr beliebt und populär in der Gemeinde. Das Dorfkinderfest bringt sowohl Besucher aus benachbarten Gemeinden, da eine außergewöhnliche schöne Stimmung für Jung und Alt herrscht.

Für die Jugendliche gibt es südlich der Dorfstraße einen Bolzplatz, der auch für Freiluftveranstaltungen genutzt wird.

Die Vereine hatten den Dorfkrug als Treffpunkt und Veranstaltungsort. Da es ihn nicht mehr gibt, ist die aktive Dorfgemeinschaft in ihrem Zusammenhalt gefährdet. Es ist deshalb besonders wichtig, dass wieder ein Gebäude zur Verfügung steht, das für gemeinsame Begegnungen und Veranstaltungen genutzt werden kann.

**Bolzplatz in Odderade**





## 3.4 Standortanalyse

Verkehr und Mobilität

## Straßenverbindungen

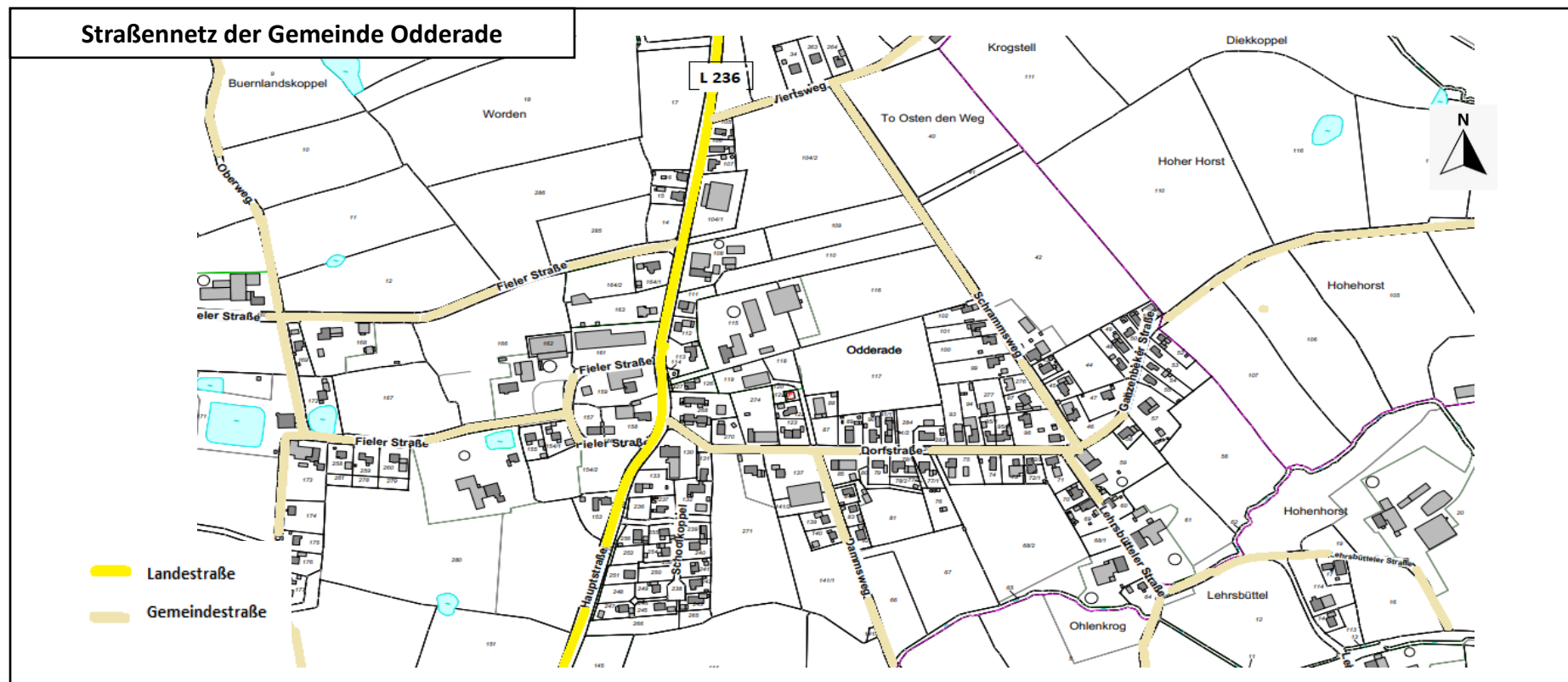
In der Gemeinde Odderade verläuft die Landesstraße L 236, welche in Richtung Norden eine schnelle Verbindung nach Nordhastedt darstellt. In Richtung Süden stellt sie eine schnelle Verbindung über die B 431 nach Meldorf und der A 23 dar.

Die Landesstraße L 236 ist in der Ortslage die „Hauptstraße“. Die Dorfstraße erschließt den östlichen Teil der Gemeinde und führt zum Ortsteil Lehrsbüttel.

Da die Dorfstraße nur einen einseitigen Gehweg hat, besteht bei einem höherem Verkehrsaufkommen eine Beeinträchtigung für Fußgänger und Radfahrer.

Die Verbindung des westlichen Teils der Gemeinde erfolgt über die „Fieler“ Straße.

Die Lehrsbütteler Straße verbindet den Ortsteil Odderade mit dem Ortsteil Lehrsbüttel und dem Waldgebiet Riesewohld.



## Busverbindungen

Die Busverbindung wird von der Linie 2504 gewährleistet. Im Gemeindegebiet befinden sich 2 Bushaltestellen: an der Hauptstraße und Fieler Weg.

Die Buslinie fährt von Nordhastedt Richtung Meldorf über Odderade an Schultagen Montag bis Freitag vormittags um 07:05 und 8:01, und nachmittags um 13:55, 14:10 und 15:45. Zusätzlich gibt es noch 3 Fahrten um 12:20, 12:40 und 13:23 mit Endstation in Sarzbüttel. In Feiertagen fährt der Bus um 7:15 mit Endstation Meldorf ZOB. Für die Rückfahrt gibt es in Feiertagen ein Bus um 11:00 und um 13:15. Die Buslinie 2504 fährt von Meldorf Richtung Nordhastedt an Schultagen ab 6:15. Drei zusätzliche Fahrten Richtung die Schule in Nordhastedt gibt es um 6:37, 12:22, 12:45 und 13:22. Die letzte Fahrt von Meldorf Richtung Odderade findet um 16:40 statt. Diese Angebote orientieren sich an den Erfordernissen für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern. Dadurch ergeben sich abseits der Schulanfangs- und Endzeiten große Lücken im Angebot und in den Ferienzeiten besteht kein Angebot in der Flächenerschließung. Eine Optimierung der Busverbindungen ist notwendig um eine bessere Auswahl der Fahrmöglichkeiten zu ermöglichen. Wartezeiten von mehr als 1 Stunde soll vermieden werden.

### Die Bushaltestelle im Bereich der „Hauptstraße“



Bezüglich die öffentliche Anbindung per Bus sind die folgende Defizite zu nennen:

- Die Busverbindung allgemein ist mangelhaft. Für weiterführende Strecken nach Heide und Albersdorf sind mehr als unzureichend.
- Der Busfahrplan ist sehr eingeschränkt in den täglichen Fahrzeiten.
- In den Ferien fährt der Bus sehr selten.
- Keine Anbindung per Bus über das Wochenende.

## Schienenverbindungen

Eine Anbindung zur Bahn besteht in Heide.

## Regionale Mobilitätskonzepte

Der Anruf-Linien-Taxi „RUDI“ ist auch eine Alternative zum Liniendienst des ÖPNV, mit einer Anmeldezeit von 45 Min. vor Fahrtbeginn. Die 2504RU fährt Montags bis Freitags um 8:15, 10:15 und 4 zusätzliche Fahrten nachmittags. Samstags fährt der „RUDI“ auch vormittags und nachmittags mit insgesamt 7 Fahrmöglichkeiten.

- Bürgerbus oder Sammel-Taxis stehen nicht zur Verfügung
- E-Car Sharing Möglichkeiten sind keine vorhanden

## Rad- und Fußwegeverbindungen

Innerhalb der Gemeinde Odderade ist ein Fahrrad - Fußweg entlang der Hauptstraße vorhanden. Er ist in einem sehr schlechten Zustand. Er braucht dringend eine Sanierung. Auch viele der Gemeindestraßen sind ohne separaten Rad- und Fußweg ausgebaut. Insbesondere im Zeiten mit einem erhöhten landwirtschaftliche Verkehrsaufkommen wirkt sich dieses nachteilig auf Fußgänger und Radfahrer aus. Dadurch, dass aktuell eine zunehmende Anzahl der Bevölkerung mit dem E-Bike unterwegs ist, spielt eine gründliche Sanierung der Radwege eine wichtige Rolle.

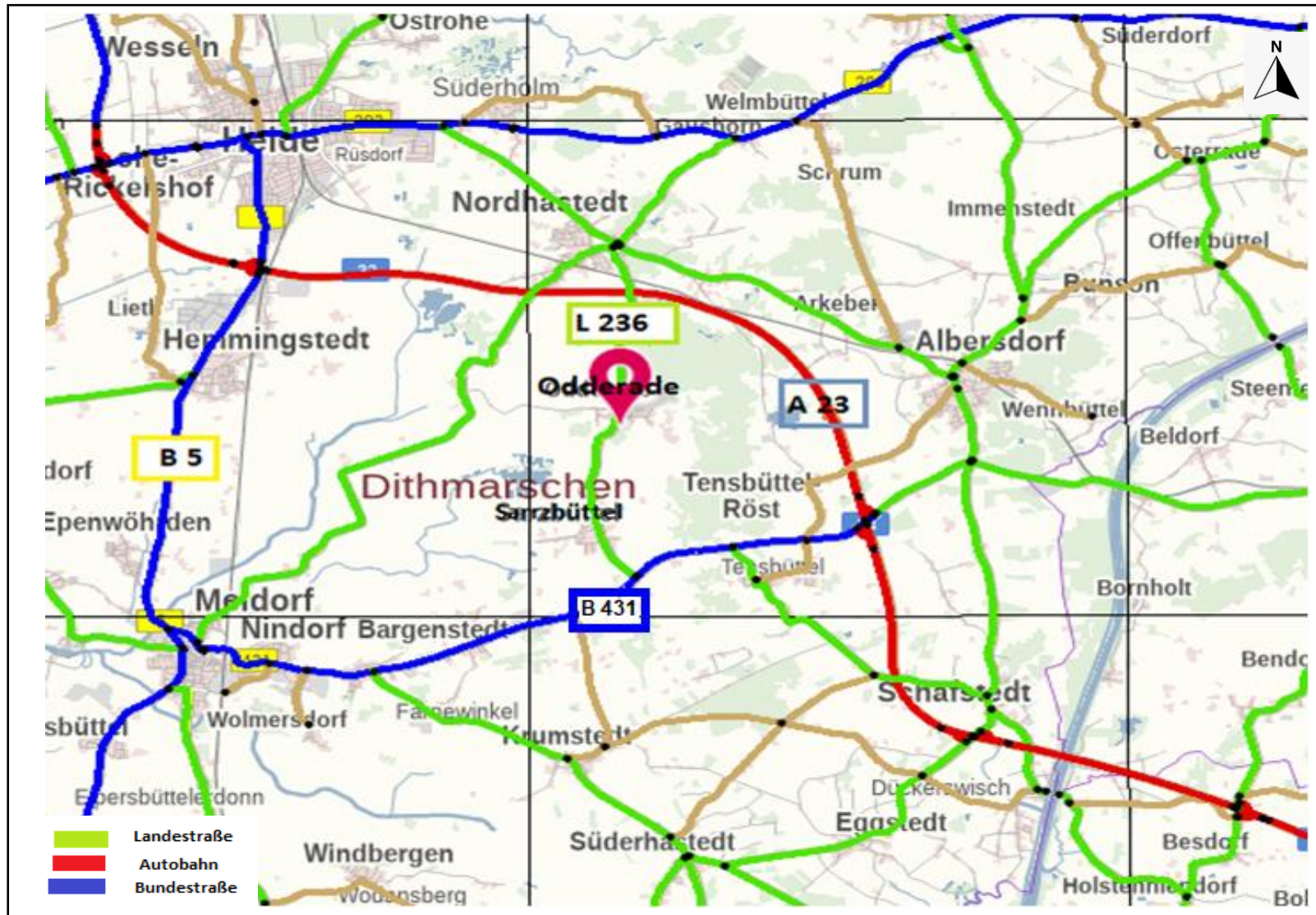
Die Landstraße L 236 – „Hauptstraße“ - Bereich des Rad –und Fußweges



Zusammenfassend kann man sagen, dass die Gemeinde Odderade Defizite in der Einbindung in das regionale und überregionalen Verkehrswegenetz aufweist. Die Versorgung mit dem ÖPNV für eine ländliche Gemeinde braucht eine bessere Taktung und zusätzliche Anbindungen besonders in Richtung Nachbarorten. Ein Bürgerbus / Shuttle Bus / kleinere Busse wurden von den Bewohner als eine Alternative genannt, sowie die Möglichkeit, ein dorfeigenes Fahrzeug anzuschaffen. Ein integriertes Mobilitätskonzept inklusiv eine Bedarfsanfrage bei Senioren könnte in der Hinsicht erstellt werden.



**Überregionale Verkehrswege der Gemeinde Odderade**



## 4. Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

4.1 Ortsmittelpunkt



4.2 Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV



4.3 Dorfgemeinschaft



4.4 Versorgung

4.5 Innenentwicklung



## **4.1 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

Ortsmittelpunkt



Im Rahmen des Erstellungsprozesses des Ortsentwicklungskonzeptes stellte sich heraus, dass einer der größten Herausforderungen im Bereich der Dorfgemeinschaft und Vereine liegt. Es soll als Leitprojekt ein Dorfgemeinschaftshaus erstellt werden. Da zugleich die Notwendigkeit eines Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses besteht, sollen beide Gebäude in einem kombinierten Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshaus realisiert werden.

Folgende Wünsche wurden erwähnt:

- Platz für verschiedene Versammlungen: Dienstversammlungen, Jahreshauptversammlung, Gemeinderatsitzung, Raum für kommunikative Begegnungen
- Veranstaltungsraum für 80-100 Personen
- Mehrzweckraum für Freizeitaktivitäten
- Treffpunkt mit Ausschank, Café, öffentlicher Bücherschrank
- Küche mit direktem Zugang von außen / Teeküche
- Dartautomat, Billardtisch, Tanzen, Theater, Basteln
- Knobelabend, Bingo, Weihnachtsmarkt, Karten spielen
- Bürgereinkauf / Dorfladen mit Café
- Bedachte Terrasse
- Private Feiern von Einwohner / Raum der evtl. gemietet werden kann
- Amtsstube des Bürgermeisters mit Sitzungsraum
- Grillplatz, Backofen für Kinder
- Blockhütte
- Abtrennbar vom Saal, sanitäre Einrichtungen
- Ablagestation für Pakete, Anbieten von freiwilligen Dienstleistungen
- Platz für Rasenmäher, Geräte, Absperrungen, Schilder, Grill, Ersatzteile für Pumpen

Lage des zukünftiges DGH-FW an der Dorfstraße



- Platz für Notstromaggregat (Katastrophenschutz)
- Übernachtungsmöglichkeiten für Radfahrer und Wanderer
- Parkplätze / Fahrradständer
- Errichtung einer Blühwiese zur Arterhaltung / Tanne anpflanzen für Weihnachtsbeleuchtung

## Handlungsfeld Ortsmittelpunkt - Leitprojekt

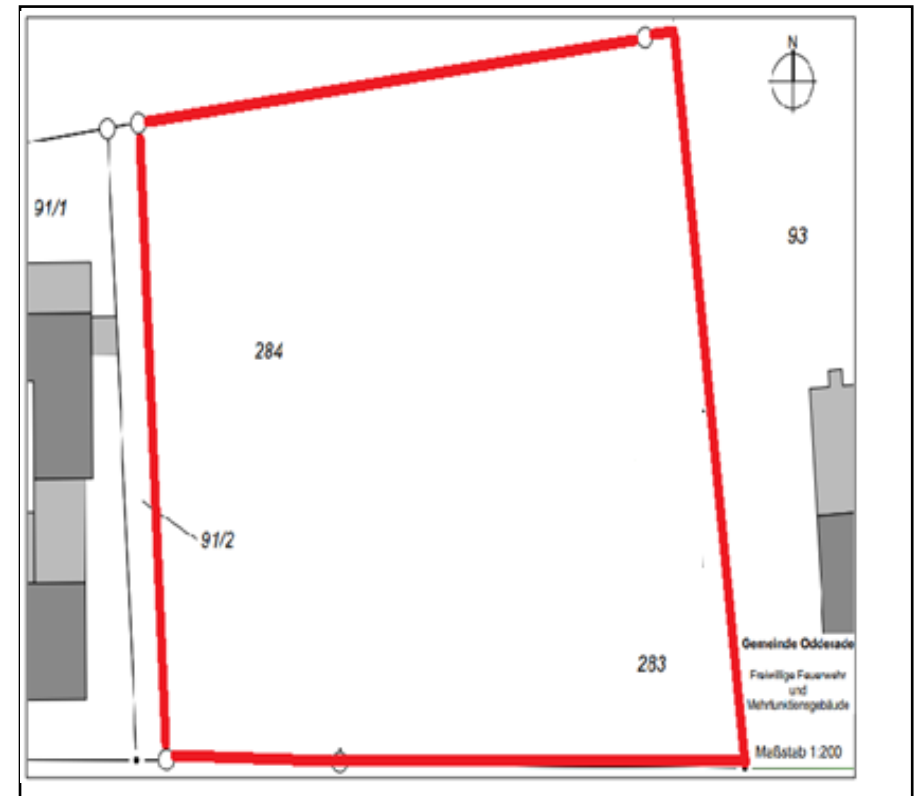
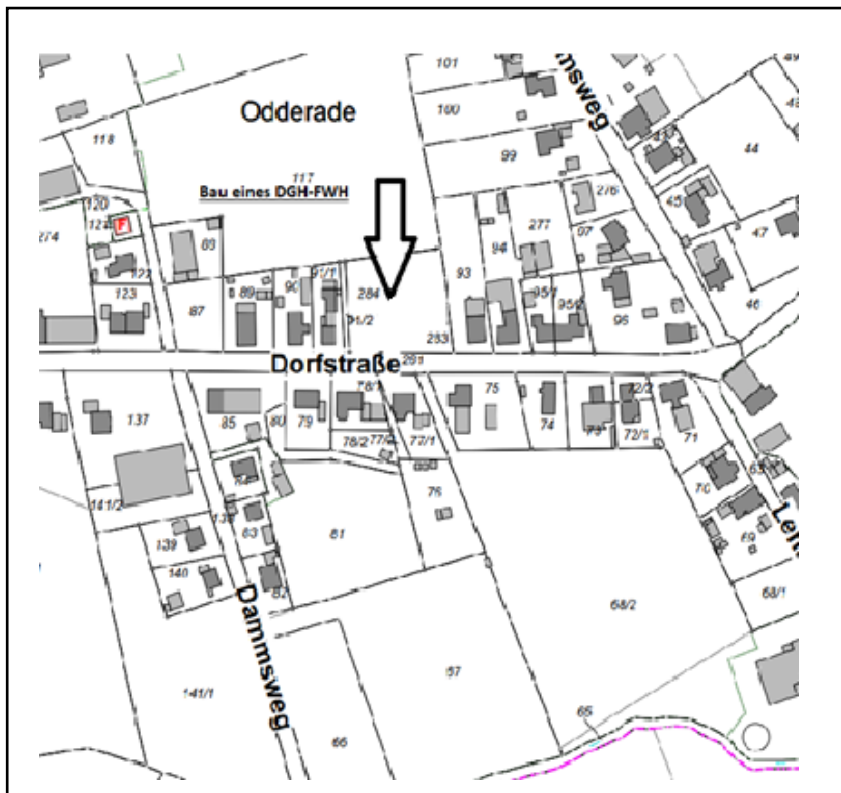
### Maßnahme 4.1.1 Bau eines Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrhaus

Beschreibung, Ziel und Zweck	Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und zur Förderung und dem Erhalt der Dorfgemeinschaft soll ein kombiniertes Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden. Da dieses Projekt wesentlich die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Odderade positiv beeinflussen wird, erfüllt es die Kriterien eines Leitprojektes.
Priorität, Beginn, Dauer	Hoch / sofort - mittelfristig
Finanzierung	Förderung durch Land, Sonderprogramm Feuerwehrhäuser, GAK Mittel, Eigenanteil der Gemeinde
Zuständigkeit	Gemeinde / Bauausschuss

# Handlungsfeld Ortsmittelpunkt

## Maßnahme 4.1.1 Bau eines Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrhaus

Bau eines Dorfgemeinschafts- Feuerwehrhaus an der Dorfstraße



## Handlungsfeld Ortsmittelpunkt

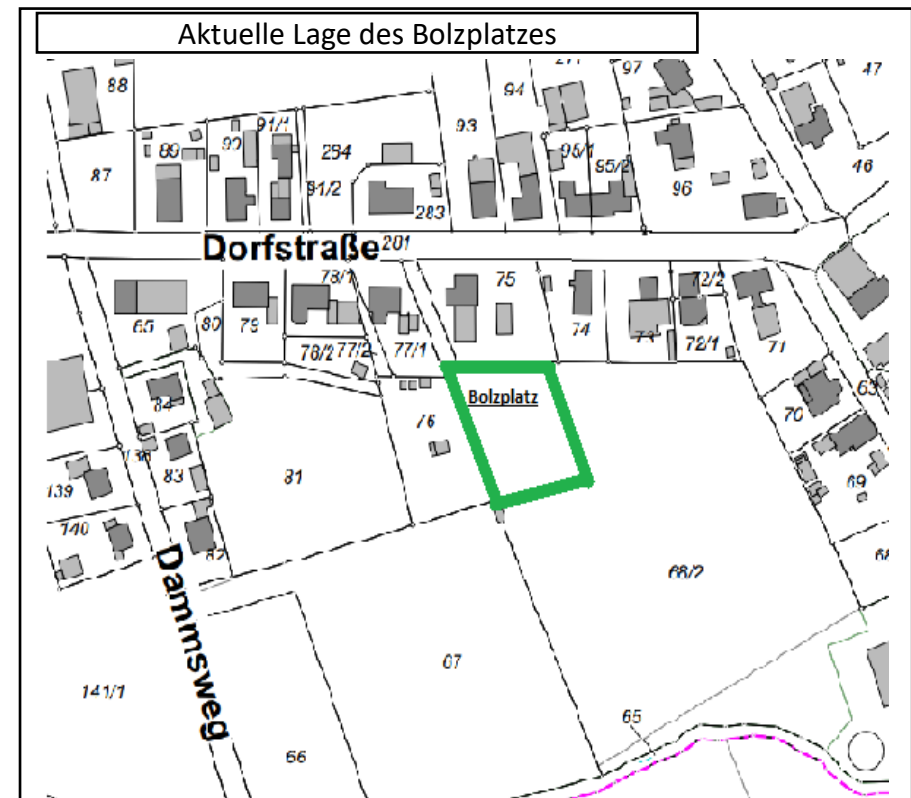
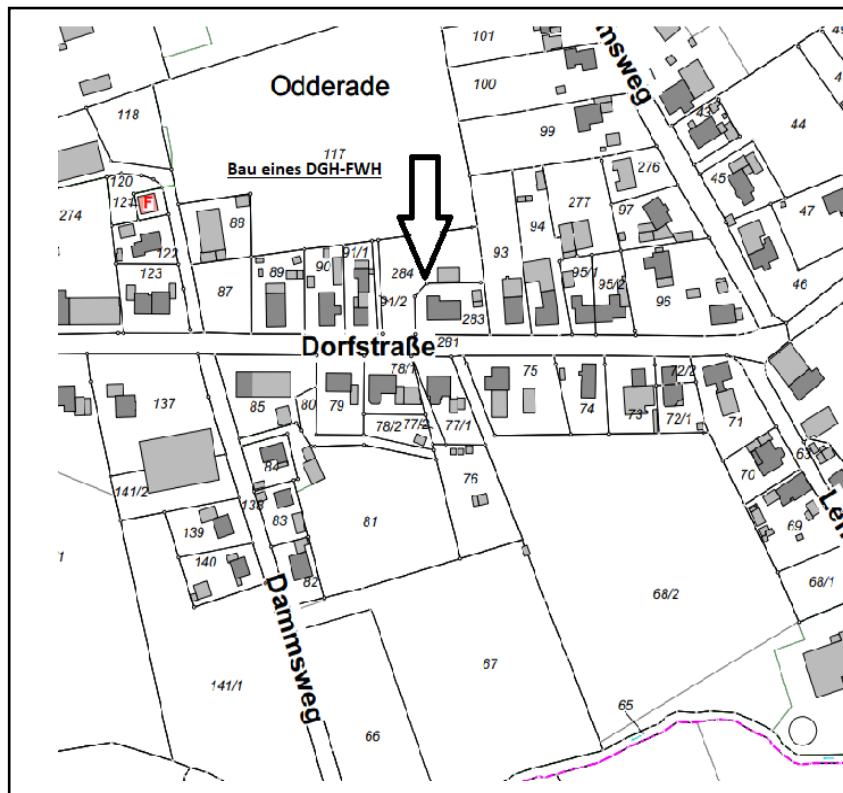
### Maßnahme 4.1.2 Spielplatz und Außenveranstaltungen

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Die Gemeinde wünscht sich in Zusammenhang mit den Treffpunkt, einen Außenbereich - der zu Treffen und zum Verweilen einlädt. Er umfasst sowohl den Bereich des Dorfgemeinschaftshauses als auch den Bereich des Bolzplatzes.</p> <p>Folgende Wünsche wurden erwähnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänke, parkähnliche Anlage</li> <li>• Boule-Platz, Volleyballfeld, Basketballmöglichkeit</li> <li>• Spielgeräte am Bolzplatz</li> <li>• Kletterwand</li> <li>• Rutsche, Schaukel, Klettergerüste</li> <li>• Schutzhütte</li> <li>• Sandkasten</li> </ul>
Priorität, Beginn, Dauer	Mittlere Priorität / - <u>mittelfristig</u> in Zusammenhang mit der Erstellung des Neubaus.
Finanzierung	Förderung durch Land – GAK-Mittel, AktivRegion, Regionalbudget, Eigenmittel Gemeinde
Zuständigkeit	Gemeinde / Bauausschuss

## Handlungsfeld Ortsmittelpunkt

### Maßnahme 4.1.1 Spielplatz und Aussenveranstaltungen

Entstehung eines Spielplatzes im Zusammenhang mit dem Bau des DGH-FWH







## 4.2 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

Im Rahmen des Erstellungsprozesses des Ortsentwicklungskonzeptes stellte sich heraus, dass eine große Herausforderungen im Bereich des Verkehrs und der Mobilität hinsichtlich der Verkehrssicherheit liegen. Insbesondere ergab sich der Wunsch nach dem Ausbau von Rad- und Fußwegen im Innenbereich der Gemeinde sowie in Richtung „Fünffingerlinde“ Denkmal. Auch die Straßen im Gemeindegebiet wurden als sanierungsbedürftig erachtet.

1. Bau eine Fußwegeführung im Bereich Schoolkoppel – Dammsweg.
2. Fußwege für kleine innerörtliche Rundgänge.
3. Bau eines Wanderweges Richtung Dammsweg – Denkmal.
4. Gehweg an der Dorfstraße.
5. Gefahrensituationen. Soll im Zusammenwirken mit Beschilderung und Beleuchtung betrachtet werden.
6. Beschilderung und Beleuchtung verschiedene Bereiche der Gemeinde.
7. ÖPNV und Mobilitätsmöglichkeiten



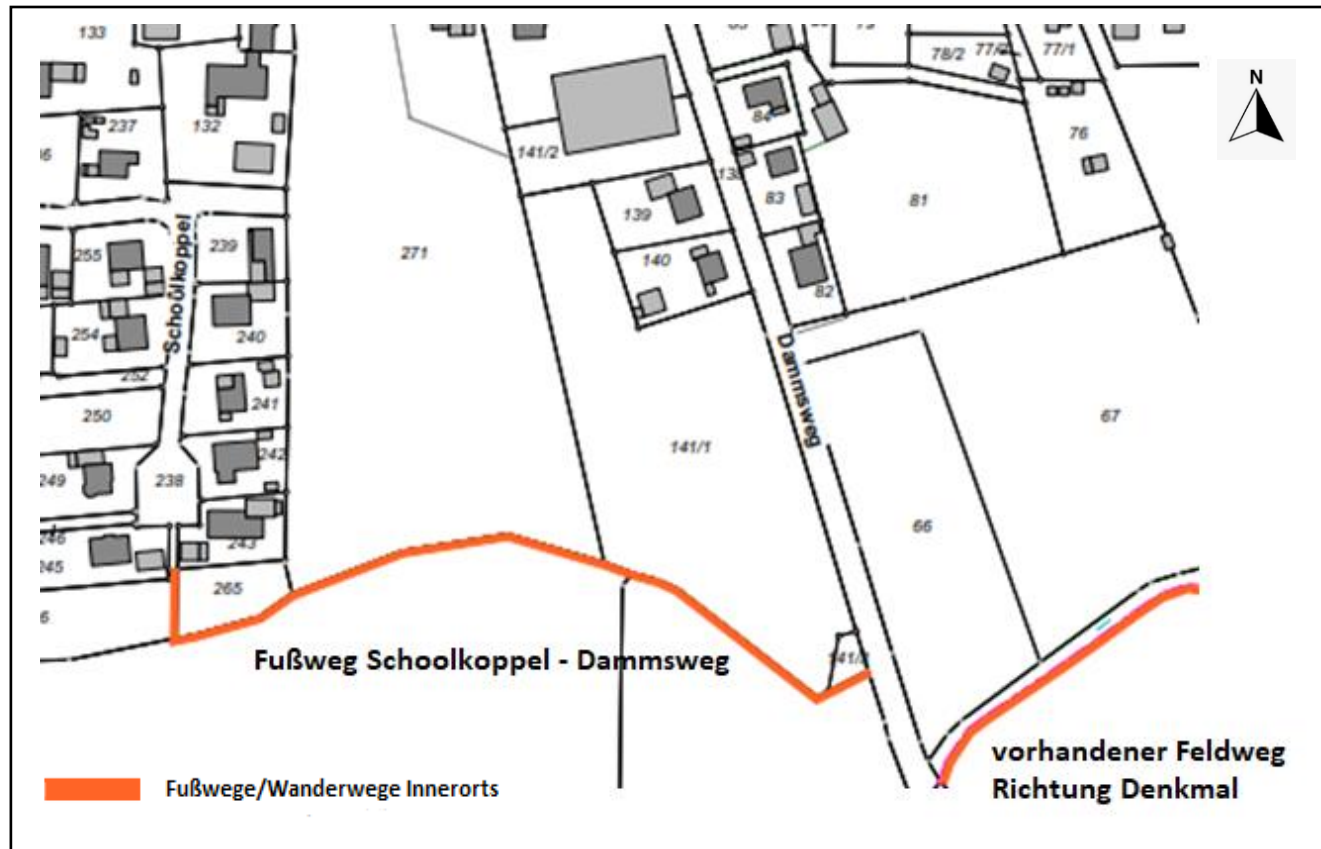
## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.1: Bau eine Fußwegeführung Schoolkoppel - Dammsweg

Beschreibung, Ziel und Zweck	Bei dieser Strecke handelt es sich um eine von den Bewohner gewünschte Wegeführung mit dem Ziel eine Anbindung vom Gebiet Schoolkoppel zum Dammsweg hinaus zu erreichen. Dieser neuer Fußweg wurde dann eine Anbindung zum vorhandenen Feldweg in Richtung Naturdenkmal ermöglichen.
Priorität, Beginn, Dauer	Mittlere Priorität.
Finanzierung	Gemeinde, Land, Bund. Förderung über das Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) möglich.
Zuständigkeit	Gemeinde.

## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.1: Bau eine Fußwegeführung Schoolkoppel - Dammsweg



## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.1: Wanderweg mit Beschilderung in Richtung Dammsweg und Denkmal

<p>Beschreibung, Ziel und Zweck</p>	<p>Es handelt sich um ein Wanderweg mit Beschilderung in Richtung der „Fünffingerlinde“. Zur Zeit gibt es kein Wanderweg und da eine größeren Anteil des Riesewohldes sich im Gemeindegebiet befindet, ist der Bau eines Wanderweges wichtig und sinnvoll.</p>
<p>Priorität, Beginn, Dauer</p>	<p>Hohe Priorität. Schilder könnten vielleicht kurzfristig aufgestellt werden.</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>Gemeinde, Kreis. Förderung überprüfen.</p>
<p>Zuständigkeit</p>	<p>Gemeinde</p>

## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.1: Wanderweg mit Beschilderung in Richtung Dammsweg und Denkmal



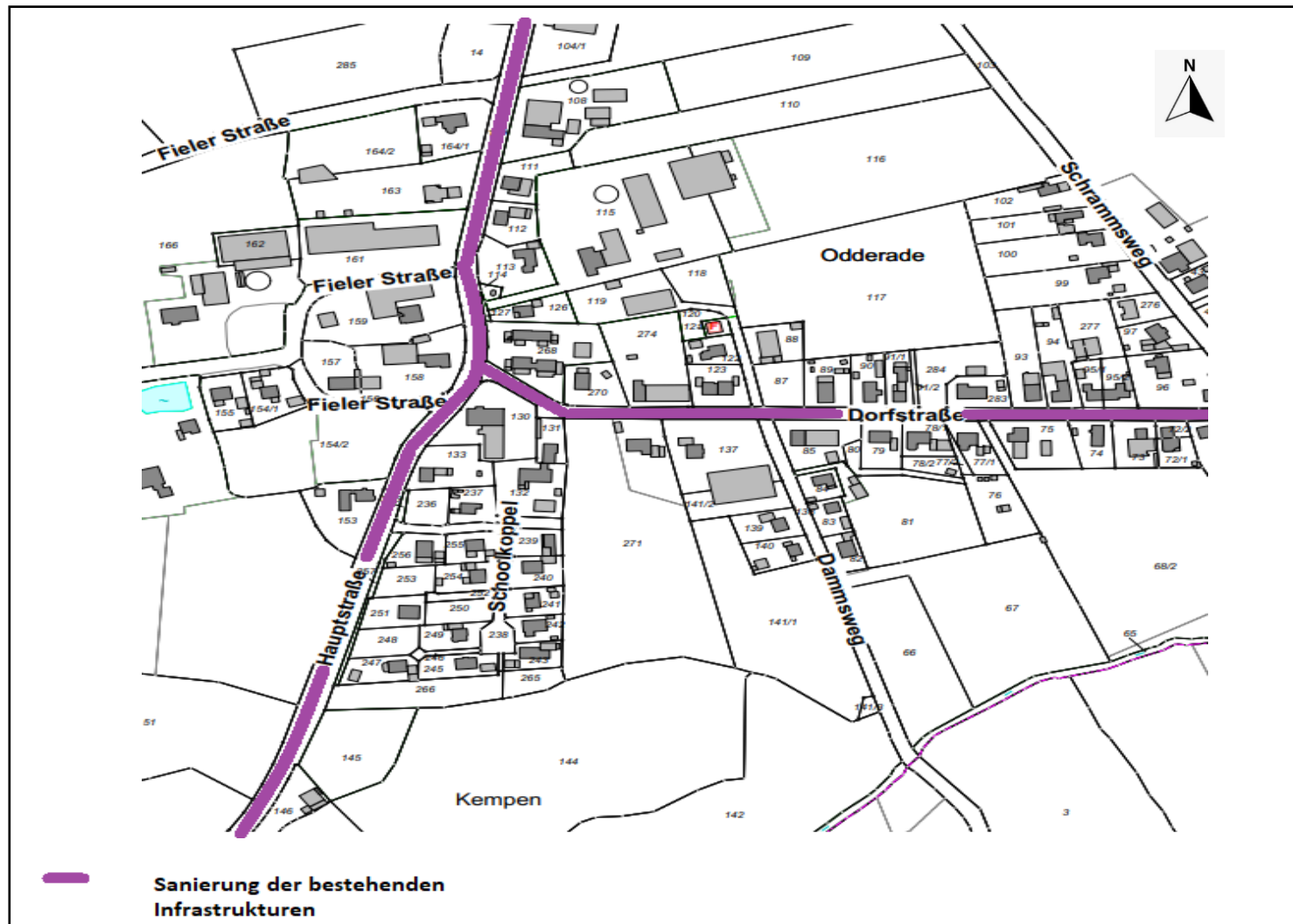
## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.2: Sanierung der Hauptstraße und verkehrssichernde Maßnahmen an der Dorfstraße

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Die „<u>Hauptstraße</u>“ – L 236 ist sanierungsbedürftig. Diese Maßnahme wird durch den LBV durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, dass der straßenbegleitende Fuß- und Radweg verkehrssicher ausgebaut wird. Es empfiehlt sich, den vorhandenen Grünstreifen zwischen Radweg und Fahrbahn aufzuheben und statt dessen einen Hochbord zu setzen und den Rad- und Fußweg bis an diesen Bord zu verbreitern.</p> <p>Im Rahmen des geplanten Neubaus des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses sollte auf Höhe des Gebäudes eine Verengung der Fahrbahn erfolgen, damit Fußgänger gefahrlos die Straße queren können, wenn sie z.B. zum Bolzplatz gehen möchten. Zugleich wird durch diese Maßnahme die gerade Straßenführung unterbrochen und eine Verkehrsberuhigung erzielt.</p>
Priorität, Beginn, Dauer	Hohe Priorität.
Finanzierung	Gemeinde. Kreis. Förderung über das Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) möglich.
Zuständigkeit	Gemeinde

## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.2: Sanierung der Hauptstraße und verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Dorfstraße





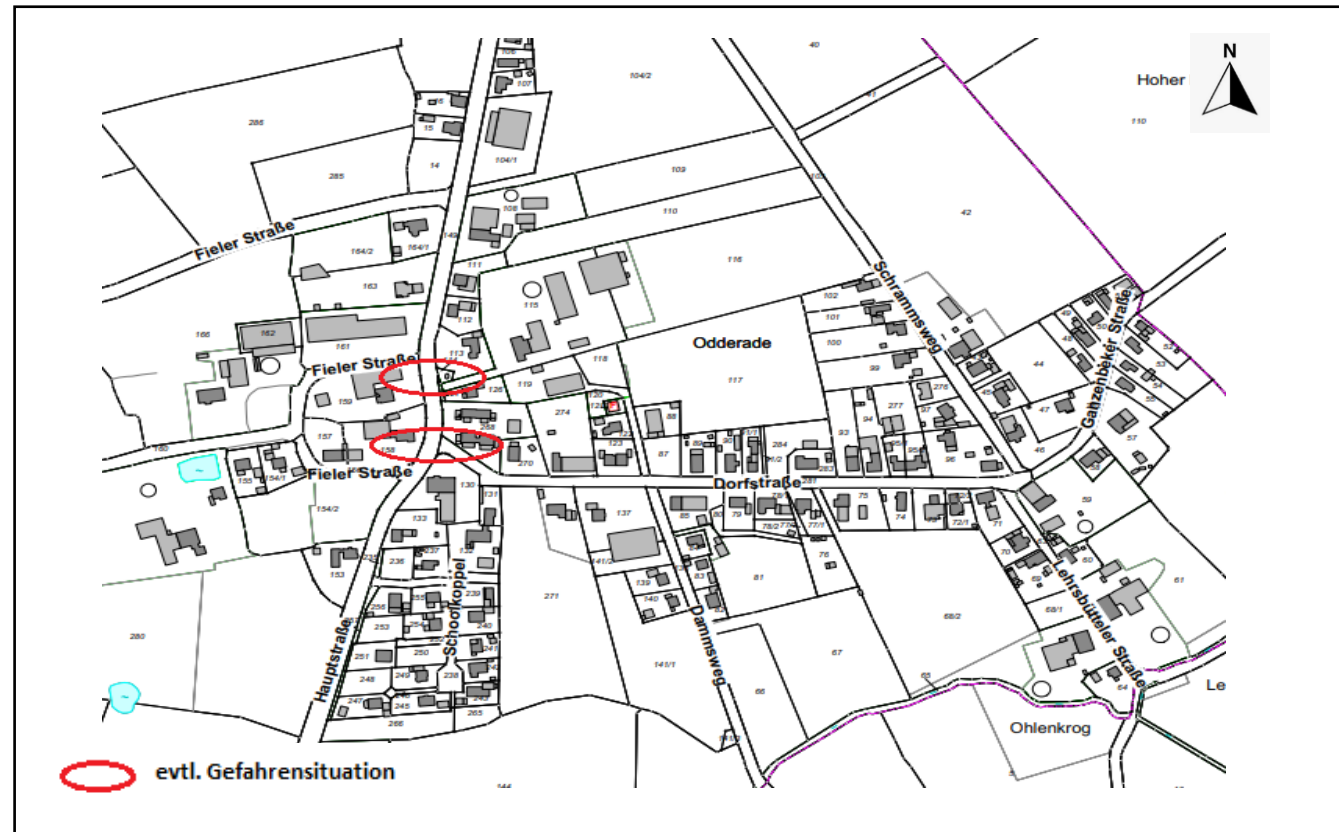
## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.3: Gefahrensituationen

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>An der Kreuzung „Hauptstraße“ – „Dorfstraße“ kann es durch schnell fahrende PKW und durch saisonalen landwirtschaftlichen Verkehr zu Gefahrensituationen kommen. Ein Handlungserfordernis ergibt sich hier aus einer Gefährdung von Fußgängern, Schüler und Radfahrern durch schnellen PKW-Verkehr und durch schweren saisonalen landwirtschaftlichen Verkehr.</p> <p>An der schlecht einsichtigen Kurve am südlichen Ortseinfahrt sollen Warnschilder installiert werden.</p>
Priorität, Beginn, Dauer	Hohe Priorität.
Finanzierung	Gemeinde.
Zuständigkeit	Gemeinde. Bau- und Wegeausschuss.

## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.2.3: Gefahrensituationen



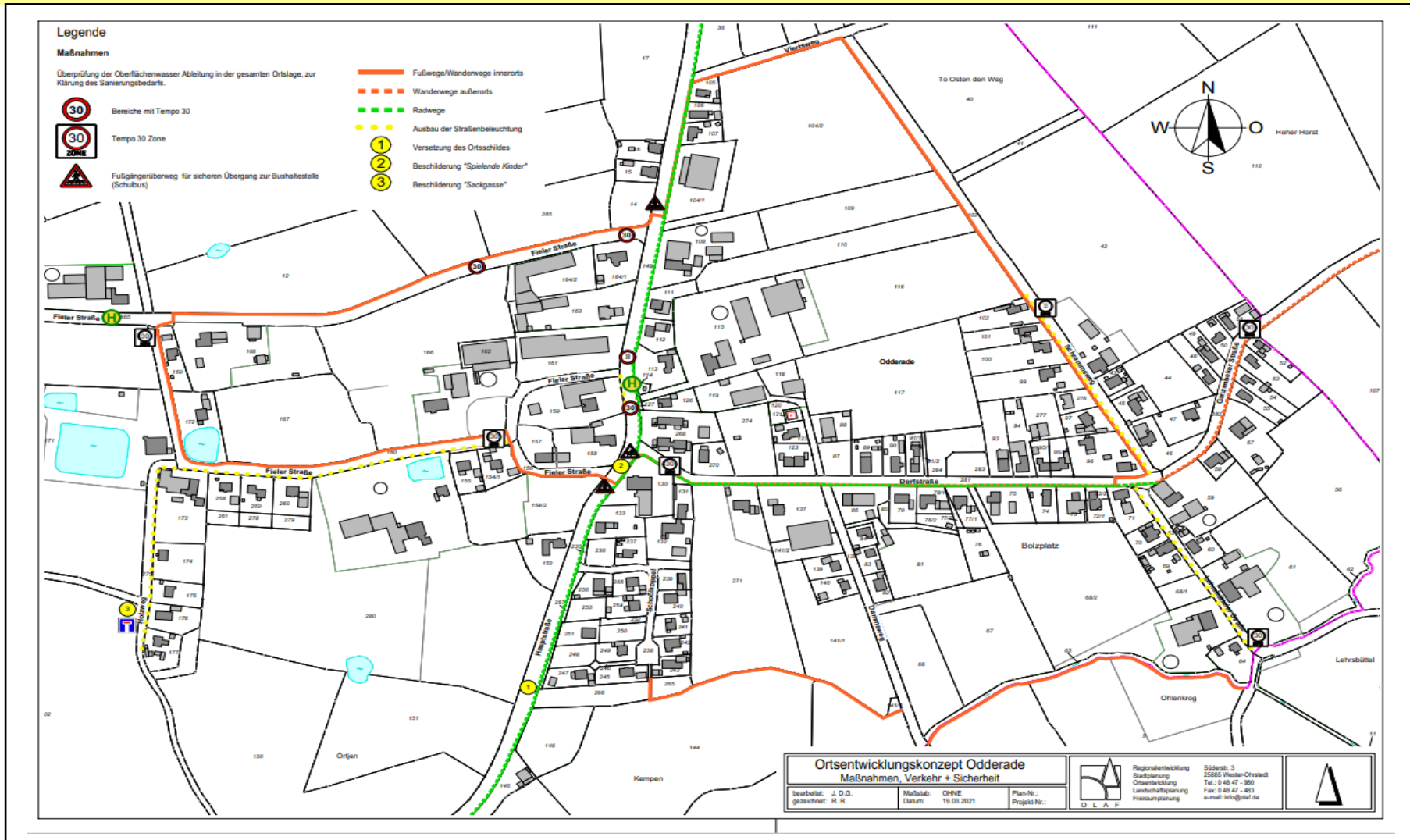
## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.4.4: Beleuchtung, Beschilderung und 30 km/h Zonen

<p>Beschreibung, Ziel und Zweck</p>	<p>An den Gemeindestraßen sind folgende Maßnahmen erforderlich:  <u>Beleuchtung</u>: 1. Schrammsweg / Fieler Straße / Holzweg; 2. Dammsweg / Lehrsbütteler Straße; 3. Bushaltestelle  <u>Beschilderung</u>: 1. Rundwanderweg und Spazierwege; 2. Spielende Kinder Hauptstraße – Dorfstraße; 3. Wanderweg zur Fünffingerlinde; 4. Sackgassenschild Holzweg;  5. Versetzung des Ortschildes in Richtung Sarzbüttel; 6. Bushaltestellen  <u>30 km/Zonen</u>: 1. Innerhalb der Ortschaft; 2. Schrammsweg (Trecker Geschwindigkeit)  3. Dorfstraße – Ganzenbeker Straße</p>
<p>Priorität, Beginn, Dauer</p>	<p>Hohe Priorität. Warnschilder können relativ kurzfristig aufgestellt werden.</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>Gemeinde.</p>
<p>Zuständigkeit</p>	<p>Gemeinde.</p>

# Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

## Maßnahme 4.4.4: Beleuchtung, Beschilderung und 30 km/h Zonen



## Handlungsfeld Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV

### Maßnahme 4.4.5: ÖPNV – Bürgerbus u.a.

Beschreibung, Ziel und Zweck	<p>Folgenden Maßnahmen:</p> <p><u>ÖPNV</u>: 1. Schutzhütten; 2. Busverbindung in den Ferien; 3. Umsteigezeiten u. Bus Fahrpläne optimieren / angepasste Taktung 4. Verbindung Richtung Heide und Albersdorf; 5. In der Schulzeit ein Bus extra.</p> <p><u>Bürgerbus und andere Mitfahrmöglichkeiten</u>: 1. Shuttle Bus / Rufbus / kleinere Buse; 2. Mitfahrbank mit Vernetzung; 3. Bedarfstaxi; 5. Privater Fahrservice / Dorfeigenes Fahrzeug</p> <p>Einbinden der Gemeinde in das Mobilitätskonzept des Kreises.</p>
Priorität, Beginn, Dauer	Hohe Priorität.
Finanzierung	Gemeinde. Kreis. Mögliche Förderung berücksichtigen.
Zuständigkeit	Gemeinde.



## 4.3 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Dorfgemeinschaft

Im Rahmen des Erstellungsprozesses des Ortsentwicklungskonzeptes ergab sich ein großer Bedarf im Bereich der Integration der Bürger in die Dorfgemeinschaft. Insbesondere ergab sich der Wunsch nach einer Unterstützung der Vereine, nach spontanen Vorhaben und nach Veranstaltungen, die die Dorfgemeinschaft pflegen. Ein aktives Handeln seitens der Gemeindevertretung ist gewünscht.

1. Ausflüge und Veranstaltungen für die ganze Gemeinde.
2. Fahrradtouren
3. Spontane Vorhaben.
4. Integrationsversuche: Sommerfest, Theatergruppe, Bingo
5. Sportangebote
6. Kinderbetreuung

## Handlungsfeld Dorfgemeinschaft

### Maßnahme 4.3.1: „Gruppenleiter/Kümmerner“ für Veranstaltungen und Integration

Beschreibung, Ziel und Zweck	Im Rahmen der Fragebogenaktion wurde der Bedarf an Integrationsmöglichkeiten der Einwohner und der Kommunikation untereinander erwähnt. Für die Organisation der Veranstaltungen und Initiativen wurde die Idee eine (n) „freiwilliger Gruppenleiters oder Gruppenleiterin“ oder eines „Kümmersers“ oder „Kümmerein“ genannt.
Priorität, Beginn, Dauer	Hoch / mittelfristig / fortlaufend
Finanzierung	Gemeinde, Förderung
Zuständigkeit	Gemeinde, ggf. Arbeitsgruppe





## 4.4 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Versorgung

Im Rahmen der Fragebogenaktion und bei der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes stellte sich heraus, dass für die Einwohner das Thema Versorgung und Dienstleistungen sehr wichtig ist. Im Rahmen der Errichtung des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses könnten zusätzliche Angebote der Versorgung des Dorfes geschaffen werden.

Dieses können sein:

1. Kiosk
2. Regiomat
3. Mobile Versorgung (Verkaufswagen)



## Handlungsfeld Dorfgemeinschaft

### Maßnahme 4.4.1: Versorgung und Dienstleistungen (auch mobil)

Beschreibung, Ziel und Zweck	Im Zusammenwirken mit dem Bau des Dorfgemeinschafts-/ Feuerwehrhauses werden Einrichtungen der örtlichen Versorgung bereitgestellt, wie z.B. Kiosk Regiomat Mobile Verkaufswagen an bestimmten Wochentagen
Priorität, Beginn, Dauer	Hoch / mittelfristig / fortlaufend
Finanzierung	Gemeinde, Förderung
Zuständigkeit	Gemeinde

## **4.5 Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen**

Innenentwicklung



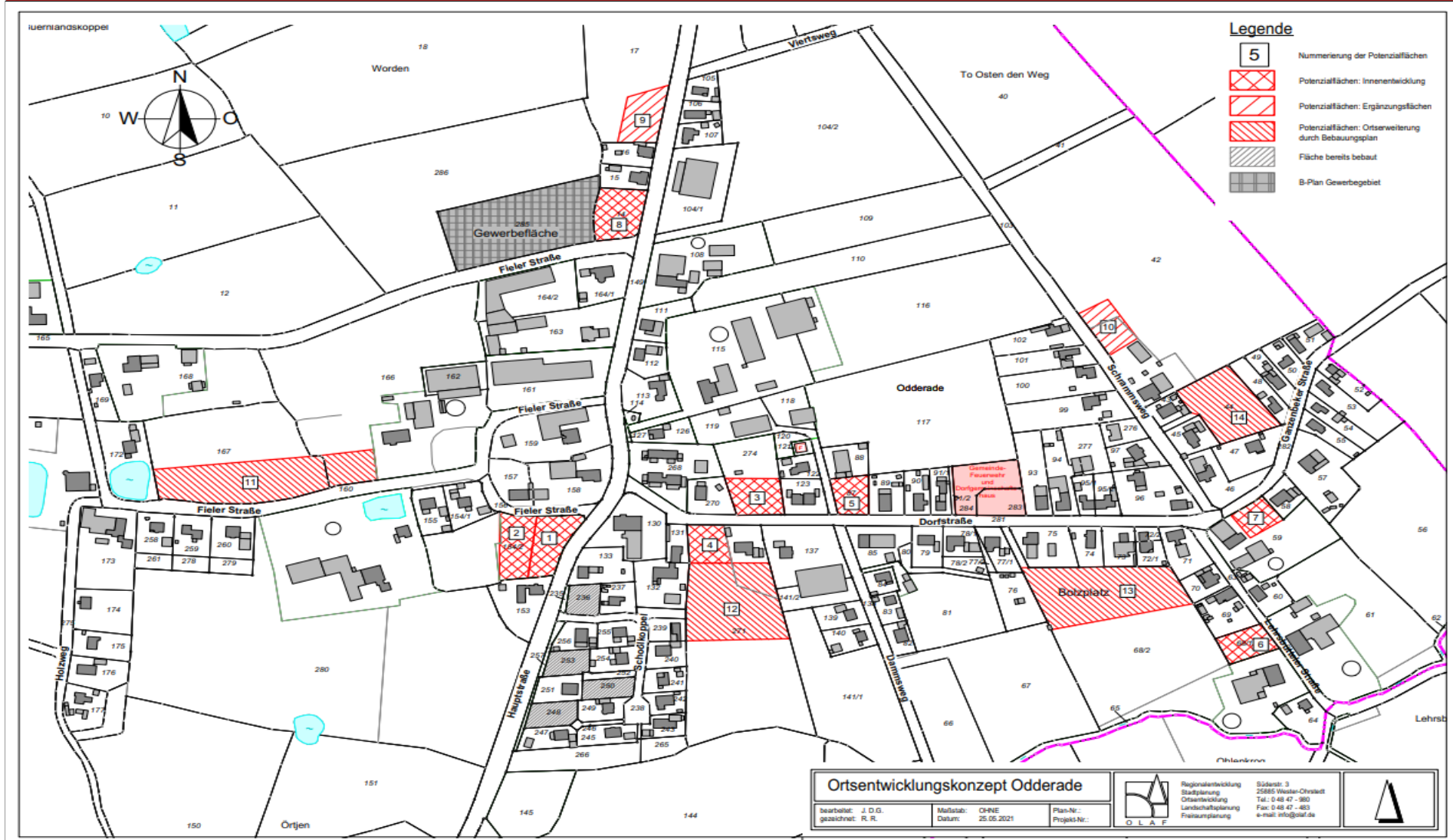
## Handlungsfeld Innenentwicklung

### Maßnahme 4.5.1: Potenzielle Flächen für die Innenentwicklung aktivieren.

Beschreibung, Ziel und Zweck	Auf der Grundlage des Leitgedankens „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ sind die festgestellten potenziellen Flächen für die Innenentwicklung zu aktivieren. Der überwiegende Teil der 5 festgestellten Potenzialflächen für ca.13 WE befinden sich in privatem Besitz. Der Erfolg der zukünftigen Innenentwicklung hängt daher unmittelbar von der Aktivierung und Bereitschaft der Grundstückseigentümer ab. Das Ziel der Maßnahme ist es daher, die Eigentümer zu informieren und die Interessen der Eigentümer herauszufinden. Der Zweck der Maßnahme ist entsprechend, die für eine Bebauung zur Verfügung stehenden Grundstücke zu ermitteln. Dies erfolgt im besten Fall durch einen Gemeindevertreter oder den Bürgermeister. Ergänzungsflächen für die Wohnbebauung befinden sich im Außenbereich und wurden bereits in Zusammenarbeit mit dem Bauamt des Kreises Dithmarschen überprüft.
Priorität, Beginn, Dauer	hoch / sofort / fortlaufend
Finanzierung	keine
Zuständigkeit	Bauausschussvorsitzender, Bürgermeister

# Handlungsfeld Innenentwicklung

## Maßnahme 4.5.1: Potenzielle Flächen für die Innenentwicklung aktivieren. / Erweiterungsflächen



## 5. Zusammenfassung



Die Gemeinde Odderade ist wie viele Gemeinden im ländlichen Raum vom Strukturwandel betroffen. Sie muss mit der Globalisierung, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, auf funktionaler und siedlungsstruktureller Ebene umgehen. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen hat die Gemeinde sich intensiv mit ihrer zukünftigen Entwicklung auseinandergesetzt und unter Beteiligung der Bevölkerung und betroffener Akteure ein Ortsentwicklungskonzept erarbeiten lassen.

Im Ortsentwicklungskonzept wurden die Themen Demographischer Wandel und Dorfgemeinschaft, Sicherung der Grundversorgung und Mobilität sowie die Entwicklung eines attraktiven Ortsmittelpunktes bearbeitet.

Nach einer ausführlichen Analyse der Stärken und Schwächen sowie der Potentiale und der allgemeinen und örtlichen Rahmenbedingungen wurden unter Beteiligung der Bevölkerung Ideen und Prioritäten formuliert. Im Rahmen des Maßnahmen- und Umsetzungskonzepts wurden die Themenbereiche in folgende Handlungsschwerpunkte gegliedert:

### **1. Ortsmittelpunkt**

Der themenübergreifende Handlungsschwerpunkt Ortsmittelpunkt fokussiert auf die Ortsmitte im Bereich der „Dorfstraße“ und umfasst mit der Entwicklung des sozialen Dorfmittelpunkts auf großmaßstäbiger Ebene die Themen Dorfgemeinschaft, Mobilität und Versorgung. Zusätzlich werden die Potenziale der Innenentwicklung für die zukünftige Wohnbebauung mitbetrachtet.

### **2. Rad- und Fußwegenetz, Straßen und ÖPNV**

Der Handlungsschwerpunkt Rad- und Fußwegenetz umfasst verschiedene Maßnahmen zur Verkehrssicherung für Fußgänger und Radfahrer sowie den Neu- und Ausbau von Rad- und Fußwegeverbindungen im ganzen Gemeindegebiet.

### **3. Dorfgemeinschaft**

Der Handlungsschwerpunkt Dorfgemeinschaft umfasst eine Maßnahme zur Kanalisierung des Bedarfs an soziale Integration und Austausch der Odderader. Angebote, Veranstaltungen, Ausflüge, Dorffeste erfordern Organisation und Ressourcen. Diese Maßnahme könnte mit dem Thema Dorfkommunikation zusammenwirken.

### **4. Versorgung**

Versorgung, Dienstleistungen sowie mobile Versorgung könnten im Zusammenhang mit dem sozialer Dorfmittelpunkt betrachtet werden.

### **5. Innenentwicklung**

Flächen für 13 Wohneinheiten für eine zukünftige Wohnbebauung wurden identifiziert. Die Aktivierung dieser Flächen ist erforderlich um realisierbare Ziele festzusetzen.

Jeder Handlungsschwerpunkt umfasst eine oder mehr Maßnahmen, welche in separaten Maßnahmenblättern beschrieben, bewertet und priorisiert werden. Darüber hinaus werden Erst-Zuständigkeiten zugeordnet und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Die Gemeinde Odderade hat das Ortsentwicklungskonzept am ..... als informellen Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit der kommenden 10 bis 15 Jahre beschlossen.



## Übersicht der Maßnahmen

### Ortsmittelpunkt

- ❖ Bau eines Dorfgemeinschaftshaus – Feuerwehrhaus mit Außenanlagen (Hohe Priorität , 4.1.1.) **Leitprojekt**



### Rad- und Fußwegenetz, ÖPNV und Mobilität

- ❖ Gefahrensituationen Hauptstraße – Dorfstraße (Hohe Priorität, 4.2.3)
- ❖ Bau eines Wanderweges mit Beschilderung in Richtung Dammsweg und Denkmal (Hohe Priorität, 4.2.1)
- ❖ Sanierung der bestehenden Infrastrukturen Hauptstraße – Dorfstraße, Radweg Richtung Nordhackstedt und Sarzbüttel ( Hohe Priorität, 4.2.2)
- Bau eine Fußwegeführung Schoolkoppel-Dammsweg ( Mittlere Priorität 4.2.1)



### Dorfgemeinschaft und Kommunikation

- ❖ Gruppenleiter/Kümmerer ( Hohe Priorität, 4.3.1)



### Versorgung und Dienstleistungen

- ❖ Zusätzliche Angebote im Zusammenhang mit dem Neubau des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehauses ( Hohe Priorität, 4.4.1)



### Innenentwicklung

- ❖ Potenzielle Flächen für die Innenentwicklung aktivieren (Mittlere Priorität, 4.1.1)

#### Legende:

- ❖ ❖❖❖ Maßnahmen mit hoher Priorität
- Maßnahmen mit mittlerer oder niedriger Priorität

## Schlüsselprojekte

Als Schlüsselprojekte werden diejenigen Maßnahmen eingestuft, welche einerseits mit hoher Priorität eingestuft wurden und andererseits nicht nur der kurzfristigen Behebung eines offensichtlichen Missstandes oder der Abwehr einer Gefahr dienen, sondern langfristig der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde und ihrem Umgang mit den Herausforderungen der kommenden Jahre.

### Ortsmittelpunkt

- Bau eines Dorfgemeinschafts- Feuerwehrhaus (4.1.1)
- Bau eines Spielplatzes (4.1.2)

### Rad- und Fußwegenetz, ÖPNV und Mobilität

- Sanierung bestehenden Infrastrukturen (4.2.2)
- Gefahrensituationen ( 4.2.3)
- ÖPNV / Bürgerbus und Mobilität ( 4.4.5)

### Dorfgemeinschaft und Kommunikation

- „Gruppenleiter / Kümmerer (4.3.1)

## Literatur- und Quellenverzeichnis

Amt Mitteldithmarschen, Bekanntmachung Nr. 109 / 2021

Berichte zur Agrarstrukturerhebung, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2016

Bevölkerungsstand in Odderade am 31.12. - Zeitreihe, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2018

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Schleswig-Holstein, Statista.de, 2011-2019

Handlungskonzept Demografie, Kreis Dithmarschen, 2014  
Innenentwicklungspotenziale Gemeinde Odderade, Büro OLAF, 2020

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010, Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Entwurf 2018 Fortschreibung, Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein – Abteilung Landesplanung und ländliche Räume

Modernisierung ländlicher Wege, Fördermöglichkeiten im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) 2014-2020

Neufassung 2002 des Regionalplans für den Planungsraum V, Landesteil Schleswig (Schleswig-Holstein Nord) des Landes Schleswig-Holstein, Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus – Landesplanungsbehörde, Oktober 2002

Statistik Nord. Presseinformationen Sozialatlas, 2014

Statistische Berichte, Statistik-Nord, Bevölkerung, [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/bevoelkerung/A\\_I\\_1\\_j\\_S/A\\_I\\_1\\_j\\_13\\_SH\\_endg%C3%BCltig\\_Kor.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_1_j_S/A_I_1_j_13_SH_endg%C3%BCltig_Kor.pdf)

Statistisches Bundesamt, Wohnungsbestand Ende 2016, [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17256\\_31231.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17256_31231.html)

Statistikamt Nord, Regionaldaten für Odderade <https://region.statistik-nord.de/detail/001000000000000000/1/0/429/> am 31.12.2019

Statistische Bibliothek ,Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins  
[https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/SHMonografie\\_derivate\\_00000020/1226-29.pdf](https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/SHMonografie_derivate_00000020/1226-29.pdf)

Statistisches Bundesamt , Haushalte nach Haushaltsgrößen, <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Bevoelkerung/Irb-ev05.html>